




Das *Erfolg*

Die 6 Kanäle deines Lebens

Prinzip

MEHR ZEIT
MEHR GELD
MEHR FREIHEIT

VON CHRISTOPH P. KOLLIN 

ANLEITUNG

DENKE DICH NEU!

ALLES IST ERREICHBAR

„Wann werde ich endlich ein erfolgreiches Leben führen können?“

Die Antwort darauf ist: Sobald du dich im Griff hast!

Unbedingt will ich hier anmerken, dass ich in diesem Buch natürlich die folgenden Themen nur an der Oberfläche aufzeige. Es wäre zu umfangreich hier auf alle Details in jedem Bereich einzugehen, jedoch bekommst du einen exakten roten Faden, wo du in allen Details des E.R.F.O.L.G.-Prinzips im Anschluss noch in die Tiefe gehen kannst und in jedem Bereich spezifische und punktgenaue Lösungen* angeboten bekommst.

Meine Aufgabe hier mit dieser Anleitung ist, dir nur das absolut notwendige hineinzupacken, was du benötigst um deinen Erfolg zu erreichen in einem Buch, welches du als Ratgeber oder wenn du so willst als „Bedienungsanleitung“ verwenden kannst und nicht zusätzlich Zeit verlierst.



WIESO DU DAS AUCH KANNST!

Ich will dir mit dieser Anleitung den Weg bereiten, das zu tun, was du gerne tun willst. Nicht nur neue Wege aufzeigen, sondern dir eine wirkliche Anleitung geben, wie du dir bis zu 5 Jahre deines Lebens sparen kannst, alleine um all diese Fakten heraus zu finden, diese in einen Zusammenhang bringen, und deine Zeit richtig einzusetzen.

Denn Erfolg, er..folgt auf den richtigen Einsatz deiner Zeit.

Du bekommst den genauen Einblick, warum dein Plan so wichtig ist und du alles mittels der Zeit steuern und daher auch alles erreichen kannst. Mit dem Faktor Zeit und somit der kleinst möglichen Einheit, die für jeden leicht nachvollziehbar ist, ist es mir gelungen, ein Prinzip auszuarbeiten, das bei Einhaltung und richtiger Umsetzung, automatisch zu deinem Erfolg führt.

Das E.R.F.O.L.G.-Prinzip ist die Grundlage für deinen Weg raus!

© Christoph P. Kollin

INHALTSANGABE

VORWORT

Was will ich dir sagen?	6
Was ist eine Planung?	8
Wieso ist die Planung auf das Leben bezogen so wichtig?	9

1. Funktion/wie du funktionierst

1.1. Harmonie ist der Schlüssel	11
1.2. Die Wahrnehmung	13
1.3. Das Unterbewusstsein = unvorstellbares Potenzial	14
1.4. Weil wir nach Prinzipien „funktionieren“	16

2. Ziel/Wohin & Warum

2.1. Weg oder Ziel - was war zuerst da?	20
2.2. Was genau ist ein Ziel?	21
2.3. Ziel oder Vision - ist doch egal?	24
2.4. Ursprung deiner Gedanken	29

3. Wollen/Motivation

3.1. Wollen kommt vor tun	34
3.2. Kämpfe nicht gegen Windmühlen, erschaffe dir deine eigene!	42

4. Lernen .. Wechselwirkung Wissen & Erfahrung

4.1. Das schaffe ich nie!	46
4.2. Alles ist lernbar	47
4.3. Das Gehirn - es wird nie voll	51
4.4. Gehirnwellen	54

5. Glauben

5.1. Glaube, aber richtig	57
5.2. Im Prinzip ist alles Glaube	61
5.3. Wie aus Glauben Realität wird	66

6. Macht der Planung

6.1. Das E.R.F.O.L.G.-Prinzip	72
6.2. Die 4 Zonen	74
6.3. Die Harmonie der 6 Kanäle	77
6.4. Umsetzung	81

Schlusswort 89

Zusammenfassung in 4 Schritten 93

Das größte Hindernis bei Veränderung - ist deine Meinung. Die

VORWORT

WAS WILL

ICH DIR SAGEN

vorherrschende Meinung, wenn es darum geht, dass du ein gewisses Unwohlsein verspürst, ist wahrscheinlich: "Bevor ich mich in etwas Neuem hineinbegebe, dass ich nicht einschätzen kann, lasse ich alles wie es ist." Dieses Vorgehen endet jedoch sehr oft in einer Abwärts-Spirale im Bezug auf Freude und Glück.

Genau diese Gedankenabfolge gilt es einmal zu Durchbrechen, was mit Sicherheit alles andere als leicht ist, doch ist „Planung“ ein ausgezeichnetes Hilfsmittel. Ob ein Bauwerk, Fahrzeug, Plantage oder Lebensplanung, es spielt keine Rolle was Gegenstand der Planung ist, sie wird immer das Risiko (Angst) minimieren und nahezu ausnahmslos zu den geplanten Zielen führen.

Die Effektivität von Planung ist unumstritten! Warum dann nicht auch für dich und dein Leben? Dadurch wirst du einen genaueren und mit Sicherheit kritischen Blick auf Deine Lebenszeit machen - nutze dein wertvollstes Gut - die Zeit, weise und produktiv! Im E.R.F.O.L.G.-Prinzip gebe ich dir alles Wissen was du benötigst um Deine Ziele neu zu definieren - so kurz und „auf den Punkt“ wie möglich.

Das der Weg das Ziel ist, mag durchaus für den Einen oder Anderen zutreffen, doch gebe ich zu Bedenken, dass ein Taxi, dass immerzu um

ein und den selben Häuserblock fährt, - da du kein Ziel genannt hast, - wird schlussendlich der Fahrer auch seinen Preis verlangen. Wer sich damit zufrieden gibt, kann durchaus auch ein für sich angenehmes Leben führen, wenn es denn einmal wirklich bewusst definiert und ausgesprochen wird.

Genau gesagt aber, gibt es das „der Weg ist das Ziel“ nicht, denn alles was du tust, waren vorher Gedanken mit einem bestimmten Ziel... aber ich komme später noch darauf.

Die Statistiken zeigen jedoch dass eine überwiegende Mehrheit, Probleme mit dieser „Der Weg ist das Ziel“-Mentalität haben, und genau für diese Menschen ist eine intensive Ausarbeitung einer Planung der Ausweg. Warum? Genau das werde ich in den folgenden 6 Kapiteln näher erläutern.

Planung macht die noch nicht greifbare Zukunft zu grossen Teilen begreifbar, und auch die Gedanken sind ab dem Zeitpunkt auf die entsprechenden Ziele gerichtet. Dadurch relativiert sich die Angst um ein Vielfaches, das Risiko sinkt und wird deshalb immer weniger als Blockade wahrgenommen. Ich gebe dir hier alles an Basiswissen, was du benötigst um Deine Planung durchzuführen.

WAS IST EINE PLANUNG?

Eine Planung ist eine Steuerungsmöglichkeit, unter zur Hilfenahme von verschiedenen Werkzeugen um ein gewünschtes Ziel zu erreichen. Dazu werden grosse Ziele in Teilziele unterteilt und je Teilziel eine Auflistung von Tätigkeiten / Handlungen gemacht, die auf diesem Weg zu tun sind, um an das Ziel zu kommen.

Die Aneinanderreihung der Tätigkeiten in der richtigen Reihenfolge ist dann der Zeit-Ablauf-Plan. Die wirkliche Macht eines einmal verfassten Plans ist, dass man während der Umsetzung nicht jeden Schritt wieder aufs Neue entscheidet, ob „richtig oder falsch“ (im Sinne der gesetzten Zielerreichung), sondern nur mehr mit der Abarbeitung beschäftigt ist, lediglich laufende Optimierungs-Prozesse.

Optimierungs-Prozesse das sind Kleinprozesse, die immer wieder eventuell notwendige Korrekturen aufspüren, diese werden justiert, aus- und danach eingearbeitet. Der Haupteffekt liegt darin, dass die ZEIT, während sich der „Plan“ im Ablauf befindet, KEINE laufenden und täglich neuen Entscheidungsprozesse notwendig macht. Es werden so mehr als 80% dieser aufwendigen Entscheidungsprozesse eliminiert!



Die Auswirkungen im Gehirn sind enorm, da diese 80% der Energie frei werden, um sie für die Tätigkeiten einzusetzen, auf die du dich gerade

WIESO IST DIE PLANUNG AUF DAS LEBEN BEZOGEN SO WICHTIG?

Weil das Leben zu 100% nur Naturgesetzen folgt! Daher ist ein entsprechendes Vorgehen - in Zusammenarbeit mit diesen Naturgesetzen - extrem effektiv! Ich werde in einigen alltäglichen Beispielen aufzeigen, dass wenn keine Planung oder keine Zieldefinition stattfindet, es automatisch zu sehr negativen Gefühlen führt.

Genau diese „Planlosigkeit“ ist die Wurzel dessen, warum sich sehr viele Menschen, speziell in Zeiten wie diesen, sehr unwohl fühlen und zumeist nicht herausfinden können, warum. Deshalb ist der einzige Ausweg, um ein selbstbestimmtes, freies und vor allem glückliches Leben führen zu können, den SINN also die geplant unerreichbare Vision (Richtung) zu definieren, zu dessen Umsetzung ein Plan (Weg) notwendig ist.

SYMBOL ERKLÄRUNG

- Diese Punkte sind Aufzählungen, Fakten
- Diese Punkte sind Aufgaben für dich, du kannst sie abhaken, wenn du sie erledigt

MERKSÄTZE

Texte wie: [Formular downloaden](#) hier habe ich dir Download-Formulare bereitgestellt, die du (wenn du das Buch hast) kostenlos herunterladen und ausdrucken kannst.



Enjoy your
new View!

1.KAPITEL

HARMONIE IST DER SCHLÜSSEL !!

Musst du deinen Ausgleich finden, oder eher nur alles in Harmonie bringen?

Work - Life Balance war ein Begriff, der im Interesse der weltweiten Gymnastik und Fitnessbranche kreiert wurde. Gegen alle Ansichten eines Arbeit/Lebens - Ausgleichs der Jahrzehnte propagiert wurde, will ich mit dir einen Blick darauf machen und fragen:

- Wenn du zwischen acht und bis zu 14 Stunden täglich arbeitest, wie viel Zeit benötigst du dann um dich davon zu regenerieren? Vor Allem: Wann kannst du das dann tun? Wieviel Zeit bleibt für alle anderen Lebensbereiche übrig?
- Ist es nicht vielmehr ein Argument um dich noch zusätzlich mit etwas zu belasten? Was du machen solltest, weil es so gut erscheint?
- Ist die Arbeit die du machst, das was dir ehrliche und absolute Erfüllung bringt? Oder anders gefragt: Bist du restlos glücklich damit, was und wie du es machst?

Es ist also unbedingt notwendig, wenn du zu einem dauerhaften positiven Ergebnis kommen willst, sich mit Grundsatzfragen auseinander zu setzen, ob das was du gerade tust, deine „Arbeit“ etwas ist, was sich ergeben hat aus deinem Umfeld (ev. aus familiären Gründen) und würdest du heute, unter anderen Bedingungen, wieder die gleiche Wahl treffen?

Hier stand ich selbst vor einigen Jahren, genau an diesem Punkt mit der gleichen Frage! Und es war auch bei Weitem der schwierigste Teil des Prinzips es so auszuarbeiten, dass es für wirklich jeden einfach verständlich ist.

Auf der Suche nach einem Grundprinzip zu DER Lösung, kamen mir wieder die 5x Warum Fragetechnik in den Kopf. Diese Technik wird benutzt, um bei einem offensichtlichen Problem auf die tatsächliche Ursache zu kommen.

IN DIESER ANWENDUNG BEDEUTET DAS:

Ein bewusst wahrgenommenes „Problem“ hat mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit seine Ursache im Unterbewusstsein und ist beeinflusst von der Wahrnehmung dessen, der den Blick auf dieses Problem richtet. Du kannst es drehen und wenden wie du willst, es trifft ausnahmslos immer zu.

Wow! Als ich damit begonnen habe mein Leben neu auszurichten, war das eine ziemlich harte Erkenntnis, da ich früher auch eher der Meinung war, na wenn ich etwas nicht verstanden habe, dann liegt der „Fehler“ doch an dem der mir die Information gab. Damit, also gezielt mit MIR und meiner Wahrnehmung, hatte ich mich damals nie so

eingehend beschäftigt. In Wahrheit ist es aber so, dass so gut wie alles in uns selbst begründet liegt. Diese Erkenntnis war ziemlich hart, sie brachte mich aber dazu, weiter zu machen.

DIE WAHRNEHMUNG

Ein erster aber auch bedeutsamer Meilenstein war, das ich bestimmte Modelle tatsächlich nachvollziehen und deren Existenz bestätigen konnte. Eines der aussagekräftigsten Modelle will ich dir hier vorstellen, es ist so gesehen die Basis. Wenn du dieses Modell verstanden hast, und das ist nicht schwer, wirst du auch alle weiteren Kapitel, wie ein Puzzle verstehen und zusammensetzen können.

Bestimmt hast du auch schon davon gehört, von dem „Berühmten Eisberg-Modell“. Der Eisberg symbolisiert unser Potenzial des Bewusstseins und die Wasseroberfläche stellt die Grenze zwischen bewusst und unterbewusst dar.



Als ich das verstanden habe, war auch der Grundstein des ERFOLG-Prinzip's gelegt. Denn mir wurde klar das alles in unserem Leben einem „Wenn-Dann-Prinzip“ unterliegt.

Es wurde von der Wissenschaft bereits ausreichend bewiesen, das in unserem Gehirn nur circa 7 % in unserer bewussten Ebene ablaufen. Die restlichen 93 % sind unterbewusste Programme.

Es ist einfach unglaublich, welche Möglichkeiten sich daraus ergeben.

DAS UNTERBEWUSSTSEIN

=

UNVORSTELLBARES
POTENZIAL !

Ich hoffe du kannst mir bis hierher folgen? Gut, das habe ich mir gedacht, denn es ist nicht schwer. Auch ich bin nicht unbedingt ein Genie, aber das habe ich auch verstanden!

Ich möchte hier an dieser Stelle noch nicht zu viel auf die zukünftigen Möglichkeiten eingehen, sondern viel mehr in die Vergangenheit.

Meine Schlussfolgerung war, wenn das Unterbewusstsein so funktioniert wie es funktioniert, dann liegt ja die jetzige Situation in der ich mich befinde, in der Vergangenheit begründet.

Wenn du nun Deine momentane Situation verstehen willst, gehe nach folgenden Schritten vor und beginne dich zu analysieren:

- 01 Beobachte genau dein eigenes Verhalten und auch deine Emotionen**
- 02 Notiere dir ein bis zweimal täglich möglichst viele Situationen, wo sowie deine zugehörigen Entscheidungen.**
- 03 Finde heraus, ob bestimmte Reaktionen von auch bestimmten Situationen abhängig sind.**
- 04 beobachte deine Routinen, wie zum Beispiel:**
 - ▶ wie stehst du in der früh aus dem Bett auf?
 - ▶ welche Dinge erledigst du danach?
 - ▶ welche Abläufe erledigst du regelmäßig, und wie sieht das ganz genau aus?
- 05 ziehe zu den Beobachtungen auch dein engstes Umfeld (engsten Freunde Verwandten und Menschen die dich täglich begleiten) ein. Beobachte dazu dein Verhalten und dass ihre, oder frage sie auch offen danach. Oft ist es so, dass wir in einem richtigen Programm laufen, dass vollkommen unbewusst abläuft.**
- 06 objektiv bleiben, sei nicht zu selbstverliebt aber auch nicht zu hart zu dir selbst.**

Sehr oft ist es so, dass wir unser eigenes Verhalten und Fähigkeiten gar nicht wirklich erkennen können. Eine sehr einfache Methode, die allerdings ein wenig Zeit in Anspruch nimmt, ist eine Tätigkeitsanalyse. Dazu notierst du verschiedenste Tätigkeiten die du über einen Zeitraum siehst und bewertest diese dann in 3 Schritten.

Diese Analyse filtert bei richtiger Anwendung sehr gezielt Tätigkeiten, die du magst und richtig gut kannst, heraus. Das hilft dir mit Sicherheit für Deine künftige Planung. Du kannst dazu gerne das Formular verwenden, ich habe es für dich vorbereitet.

[Hier kannst du das Formular downloaden und ausdrucken.](#)

Auf all dieses Verhalten wirst du die Antworten in deiner Vergangenheit finden. Wenn nicht gleich, dann kommt das bestimmt im Verlauf der weiteren Kapitel. Warum ich mir da so sicher bin?

WEIL WIR NACH PRINZIPIEN „FUNKTIONIEREN“.

Deshalb betrachte von Anfang an dein Leben **gesamtheitlich** und nicht aufgeteilt in „Arbeit“ und „Privat“, denn beides ist untrennbar miteinander verbunden und gehört zum Leben. Also betrachte es gemeinsam als dein Unternehmen LEBEN. So wird es dir leichter fallen, alles für dich richtig zu bewerten.

Aus meiner eigenen Erfahrung kann ich dir sagen: ich hatte dieses Gefühl früher auch schon, allerdings stand ich damit auf einem einsamen Flur. Mein Umfeld erklärte mich für nicht normal, man könne doch das nicht miteinander vermischen.

Ich stellte auch schon damals fest, wenn ich eine Entscheidung im Job traf, hatte es automatisch -wenn auch gelegentlich nur geringen- Einfluss auf mein „Privatleben“ und umgekehrt.

Daher, lass dich nicht aufs Glatteis führen und betrachte es ab jetzt als dein UNTERNEHMEN.

Erst als ich dieses Umfeld im Zuge meiner Krise (ja die hatte ich auch mehrmals) verließ und mir ein neues Umfeld aufgebaut habe, stellte ich fest, wie richtig ich damals schon, mit meiner Vermutung lag.

Es ist von unglaublichen Vorteil Entscheidungen bestätigt zu bekommen, das steigert dein Selbstbewusstsein und motiviert dich, immer neue Entscheidungen zu treffen.

Manchmal mögen sie falsch sein. Es geht aber nicht darum, dass du zu 100% richtige Entscheidungen triffst, sondern darum, dass die positiven und für dich richtigen, überwiegen. Auch geht es nicht an, dass du, aus Angst, gar keine Entscheidungen triffst!

Vielmehr sollst du so viele Entscheidungen wie möglich treffen und lernen, die Guten für dich zu automatisieren. Dadurch wirst du wesentliche Energien einsparen, die du sonst unnötig jedes mal aufs neue aufwenden musst, sowie dabei das wertvollste überhaupt verschwendest: **Deine Zeit.**

DEINE ZEIT IST JETZT !

DEINE AKTUELLE POSITION, IST DIE SUMME ALLER ENTSCHEIDUNGEN, DIE DU IN DER VERGANGENHEIT GETROFFEN HAST.

Einen Tipp gebe ich dir gleich am Anfang: falls du es noch nicht tust, beginne zu lesen. Lesen ist ungemein förderlich in Bezug auf neue Neuronenverbindungen in deinem Gehirn.

Um dir die Wahrheit zu sagen, bis vor ca. 8 Jahren, hatte ich in meinem ganzen vorigem Leben, vielleicht 3 Bücher gelesen. Wie ich aber dann begann, den gesamten Umfang und die Zusammenhänge zu erkennen, habe ich begonnen und lese sehr viel. Es wird auch dir unglaublich helfen.

Achja, einige davon, da ich nicht immer so viel Zeit zum lesen eingeplant habe, konnte ich mit einem hervorragenden Werkzeug aufholen, es ist nicht exakt das gleiche wie ein richtiges Buch zu lesen, trotzdem ist es mit dieser App möglich ein Buch in Durchschnittlich 20 Minuten zu „lesen“. du kannst eine Zusammenfassung lesen oder auch als Audio-Datei anhören. Das verschafft einen wahnsinnigen Vorteil, alleine in der Auswahl eines Buches. Wenn du dann eines gefunden hast, kannst du es ja dann kaufen.

Ich hoffe, du konntest einen Einblick gewinnen, mit welchem Potenzial wir Menschen und auch du, ausgestattet sind und ich werde dir den Weg dorthin zeigen, zu lernen wie du dein Potenzial voll ausschöpfen kannst.

Bitte sieh diese Kapitel nicht nur als Erzählung mit Schlussfolgerungen von mir an, es ist viel mehr. Es ist eine Aufforderung und eine Anleitung für **deinen WEG RAUS!**



DEIN WEG RAUS!



Empfehlung: Bevor du sofort loslegst mit den ersten Schritten, lies alle Kapitel zuerst einmal durch und beim zweiten Mal, beginne die Schritte umzusetzen. Dadurch wirst du den wahren Zusammenhang erkennen und es wird jeder einzelne Schritt mehr Sinn ergeben!

Nur wenn du den Sinn deines Handelns kennst wird es immer einfacher. Mehr dazu aber in Kapitel 3. du wirst sehen, du schaffst es!

2.KAPITEL DAS ZIEL ; WOHIN UND WANN ?

WEG ODER ZIEL - WAS WAR ZUERST DA?

Immer wieder hat mich verwundert, wenn ich andere Menschen nach ihrem Ziel gefragt hatte, dass ich nur sehr vage oder ausschließlich auf die Arbeit bezogen Antworten bekam. Einer der Klassiker ist: „Der Weg ist das Ziel“ oder „Geschäftsführer“ oder auch „eine tolle Wohnung/Haus/cooles Auto“.

Doch das sind alles unzureichende Definitionen. Es gibt viele Belege dafür. Eines der wohl bekanntesten im deutschsprachigen Raum ist Michael Schumacher, der in einen Weinkrampf ausbrach, als er alle jemals zuvor aufgestellten Rekorde in der Formel 1, gebrochen hatte und dann... was kommt dann?

Genau das war sein Problem. Er hatte zu diesem Zeitpunkt keine weiteren Ziele! Dies ist keine Beobachtung von mir, sondern waren etwas später seine eigenen Aussagen, als er diese Ereignisse aufgearbeitet hatte. Lassen wir das einmal so stehen und wenden uns eher der Frage zu: Was ist die Lösung und wie kannst du von diesen Erfahrungen profitieren?

Seit meiner Berufsausbildung, war ich immer damit beschäftigt Lösungen zu finden. Lösungen, die Prozesse leichter verständlich machen, und diese Lösungen dann auch weiterzuvermitteln.

Bevor wir aber wirklich eine Lösung anstreben können, sollten wir vorher genauer analysieren:

WAS GENAU IST EIN ZIEL?

ORT:

Es liegt wohl auf der Hand, dass du ohne Ortsangabe nicht am richtigen Ort ankommen wirst, selbst wenn du mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs bist, musst du zwingend den ORT definieren, sonst wirst du nicht ankommen können.

ZEIT:

würden wir nur einen Ort angeben, ist es unzureichend, da ja damit nicht ausgesagt ist, ob es in einem Monat oder 10 Jahren erreicht sein soll...

FORM:

nur in Ort und Zeit konnte auch bedeuten, dass es unerheblich ist, wie dieses Ziel aussieht.

Beispiel 1: wenn du ein Auto kaufst, denke ich, dass du es gerne in dem Zustand bekommen würdest, so wie du es in der Ausstellung gesehen und auch gekauft hast.

Beispiel 2, Du willst einen Kuchen backen... machst alles und wenn du den Kuchen nach einer Stunde aus dem Ofen nimmst, ist es die gleiche Masse wie zu Beginn, nur heiß. Ich gehe davon aus, dass dies nicht so gedacht war. Daher gilt: Die Form gehört unabdingbar dazu, um ein Ziel genau zu beschreiben.

Im Projektmanagement gilt, wenn du ein Ziel nicht genau definiert hast in Bezug auf diese drei Kriterien, wirst du es nicht erreichen oder sehr weit verfehlen.

Das bedeutet aber auch, wenn du ein Ziel hast, dann benötigst du auch den Weg dorthin, um dieses Ziel zu erreichen! In vielen Dingen des alltäglichen Lebens, sind wir es gewohnt, diese Schritte automatisiert zu erledigen. Es sind kleine Dinge, wie z. B. Einkaufen... irgendwann, in der Kindheit, haben wir diese Automatismen einfach übernommen. Doch genau darin liegt Potenzial und daher, will ich dir diese „Gewohnheiten aufgelöst“ nahebringen.

Ich versuche dazu, wirklich Beispiele aus dem Alltag zu verwenden, um es dir verständlich zu machen. Nehmen wir als Beispiel nur das Wochenziel, einkaufen. Das alleine als Ziel zu setzen wäre zu wenig, du wirst automatisch dazu folgende Fragen verwenden:

Was, Wann, Wo, und ev. Wie du das nach Hause bringen kannst.

Und so geht es mit allen Dingen! Nach 40 Jahren meines Lebens war ich dann da, an einem Punkt, wo ich nicht wirklich weiter wusste und es drängte sich die Frage auf, „was genau ist mein Lebensziel“ und vor allem, wie vermeide ich es, dass ich jemals wieder in dieselbe Situation komme? Also, wie vermeidest du die Richtung zu verlieren? Nun, alleine das zu erkennen war ziemlich hart für mich, denn bislang hatte ich keinen wirklichen Lebensplan und auch kein Lebensziel. Ich hatte einige Ziele schon erreicht, aber....? Das war auch der Grund für eine meiner größten Krisen. All das brachte mich jedoch wieder zurück an den Anfang und zu der Frage, was ist denn mein Ziel?

Ich begann weiterzulesen und zu recherchieren, und nach einiger Zeit wurde mir klar, das ist nicht um "das Ziel" geht, sondern um viele

einzelne Ziele im Leben. Aber woran orientieren sich diese Ziele? Umso mehr ich mich damit beschäftigte und analysierte, desto mehr zeigte sich, dass es auch etwas gibt, das viel größer ist als nur ein Ziel zu haben und dir dennoch die richtige Richtung angibt.

Es muss groß sein, dass du es nur einmal bestimmst und alle dazwischenliegenden Ziele sind sogenannte Zielpunkte oder auch Meilensteine, die du auf deinem Weg erreichen willst.

Ziel oder Vision - ist doch egal? Und was ist der Unterschied zwischen einem Ziel und einer Vision?

EINE VISION MUSS SO GROSS GEWÄHLT SEIN, DASS SIE NIEMALS WIRKLICH ERREICHBAR IST.

Da ich Mathematik sehr schätze (Mathematik lügt einfach nicht), habe ich folgende Formel für dich notiert: Warum also ist die Liste aus I) - VI) - Seite 15 - so wichtig?



Nun, weil mir klar wurde, es ist Grundbedingung alles zu hinterfragen, da die wichtigsten Grundlagen unseres Lebens ausschließlich auf Prinzipien basieren und wir in vielen Fällen die Daten unserer Vergangenheit - sehr neutral - auswerten müssen, um die für uns richtigen Antworten zu finden. Diese Antworten bilden dann gleichzeitig die neue Basis für künftige Entscheidungen.

Ich gehe davon aus, dass du dich gerade in dieser Situation des Hinterfragens befindest, denn sonst würdest du das voraussichtlich nicht lesen. Ausdrücklich empfehle ich dir, wenn du zu einem Punkt kommst, wo du dich betrogen fühlst, bitte geh nicht zu sehr ins Gericht mit dir oder anderen, so wie ich das getan habe, sondern lerne es

einfach zu akzeptieren. Du würdest sehr viel Energie aufwenden, die dich aber am Ende nur zu dem Schluss kommen lassen, dass es an deinen eigenen Entscheidungen gelegen hat und niemand Anderer die Schuld trägt. Du kannst es drehen und wenden wie du willst, es ist nicht ausnahmslos, aber sehr häufig so.

Daher akzeptiere es und mache es in Zukunft einfach besser, eigenverantwortlich! Ich hatte mehr als zwei Jahre und eine beträchtliche Summe Geld benötigt, bis ich dies verstanden habe. Genau das möchte ich dir ersparen und werde dir auch Fakten dazu liefern, warum das nicht deine Schuld ist.

Als ich dann gelernt hatte, was es bedeutet einfach zu akzeptieren, kehrte ich wieder zurück zur Frage:

????????

DAZU MÖCHTE ICH DIR FOLGENDEN TIPP GEBEN:

Da es uns naturbedingt leichter fällt, zu benennen, was wir nicht wollen, beginne damit auf ein großes Blatt Papier aufzuschreiben, was du nicht mehr tun willst und warum nicht.

Aus dieser Ansicht heraus, wird es dir um Vieles leichter fallen zu formulieren, was und welchen Grundsätzen du folgen willst. So erlangst du die ersten Ergebnisse und kannst viel leichter konkrete Ziele definieren!!

[Hier](#) kannst dazu ein Arbeitsblatt herunterladen. (Wenn du keinen Drucker hast, macht das gar nichts, male es dir einfach ab.)

Drucke dir die Seite aus, sie ist mit einem senkrechten Strich in der Mitte in zwei Spalten geteilt. du kannst natürlich auch ein einfaches DIN A4 Blatt nehmen.

Danach beginne in der linken Hälfte und notiere Dinge, die du echt nicht leiden kannst, Dinge, die du, wenn du die Wahl hättest, sofort abschaffen würdest... ganz egal aus welchen Bereichen dir die Punkte in den Sinn kommen, schreib sie einfach auf. Wenn du dazu mehrere Seiten brauchst, dann ist das ok. Notiere auch Dinge, die dir im Moment als Kleinigkeit erscheinen, alles, was dich anstinkt!

Erst wenn du die Liste so weit gefüllt hast, dass dir nach wirklich einigen neuen Anläufen des Nachdenkens nichts mehr einfällt, beginne, die einzelnen Punkte SINNGEMÄß auf die rechte Seite ins Positive zu umzuformulieren.

Damit meine ich z.B.: wenn du links stehen hast: Ich kann es nicht leiden, dass ich in der Arbeit jedes Mal die Handgriffe so machen muss, wie es die Betriebsvorschriften sind - dann kannst du das übersetzen zu: ich will so arbeiten, dass ich meine Kreativität einsetzen kann.

Eine andere Technik ist, wenn du dich (möglichst bildhaft) auf einem Gedankenexperiment einlässt und dir Folgendes vorstellst:

Als Vorgabe gilt, du bist nicht verpflichtet irgendetwas zu tun und es gäbe kein Geld! Alles Notwendige zum Leben ist vorhanden...

ALSO, WIE SIEHT DEINE VISION AUS?

Beschreibe Deine Vision so genau wie möglich. Sehr hilfreich sind Bilder, suche dir Bilder die genau dem entsprechen, was du dir vorstellst, schneide Fotos aus und klebe sie auf.

Denke groß! Ich meine wirklich groß! Wenn du zum Beispiel ein kreativer Mensch bist und gerne malst, kannst du dir vornehmen, dass in jeder Galerie der Welt deine Bilder ausgestellt sein werden und du die interessantesten Künstler kennenlernst.

URSPRUNG DEINER GEDANKEN

Wie ich dir bereits im Kapitel 1 beschrieben habe, liegt fast alles unseres Denkens und Tuns im Unterbewusstsein begründet und abgespeichert. Das ist einfach so, bewerte es nicht als gut oder schlecht.

Was du aber aus dieser Tatsache heraus schon machen solltest, dass du deine Notizen (mag ich nicht/mag ich), dahingehend überprüfst und nach ihrem Ursprung hinterfragst. Oft kannst du recht schnell erkennen, wo es sichtbare Zusammenhänge gibt und manchmal sind diese auch gut verborgen. Es ist aber nicht schlimm, wenn du da ein wenig Zeit brauchst, bis du hier auch fündig wirst.

In der weiteren Folge wird es sich Schritt für Schritt ergeben oder es fällt dir „zufällig“ auf (in Wahrheit ist es dann kein Zufall mehr, sondern durch häufigeres nutzen von Fragen, regst Du die Neuronenverbindungen und das Ablagesystem deines Verstandes an, weil du dich mit einem Thema beschäftigst und plötzlich ist der „Einfall“ oder die Erinnerung da).

Diese Abläufe sind begründet in der Zusammenarbeit von zwei unterschiedlichen, aber hocheffizienten „Datenbanken“, dem kognitiven und reaktiven Verstand. Der kognitive Teil ist der analytische und immer „erklärende“ Teil, der Reaktive ist der, wo alles nach programmierten automatisierten Reaktionen abläuft, fast kann man sagen, „stroh dumme“, aber wahnsinnig schnelle Teil.

Diese Zusammenarbeit und die Art und Weise des Ablagesystems, machen unser Gehirn so unglaublich leistungsfähig, doch auch anfällig für verschiedene, ich will es einmal „Störungen“ nennen und kommen aus der nicht Übereinstimmung des kognitiven und des reaktiven Teils. Die erste und einfache Möglichkeit daran zu arbeiten,

sind aufgefundene „Störungen“ bewusst wahrzunehmen. Das sind zum Beispiel Reaktionen, die du in bestimmten Situationen hast, aber nicht haben willst. Auch verstecken sich hier die Glaubenssätze, also gewisse übernommene Regeln (aus der Familie, aus dem Umfeld, usw.)

Um dir aber auch hier einiges an Zeit zu sparen, habe ich dir 6 Punkte aufgelistet, die dir bei der Ausarbeitung deiner Vision helfen sollen:

Mache dir bewusst, dass wir Menschen unsere Glaubenssätze in den ersten 6-7 Lebensjahren annehmen und eben nicht selbst entwickeln. Im weiteren Leben prägt uns der engste Kreis von Menschen (um genau zu sein 5 Menschen), mit denen wir uns am häufigsten umgeben, also die meiste Zeit verbringen.

**ACHTE DABEI AUF
„ENERGIESPENDER WIE ENERGIERÄUBER“.**

Nimm vorerst keine Rücksicht dabei auf eventuelle Konsequenzen. Im E.R.F.O.L.G.-Prinzip gehe ich mit dir genauer darauf ein. Führe das so lange fort, bis du deine VISION formulieren kannst. Das kann mitunter mehrere Tage intensive Arbeit sein. Behalte sie anfänglich ausschließlich für dich. Suche dir Menschen, von denen du glaubst, dass sie dich darin unterstützen können, in deiner Vision weiterzukommen.



*Enjoy your
new View!*

3.KAPITEL

WOLLEN, KÖNNEN, MOTIVATION

WEG ODER ZIEL - WASXXXXXXXXXXST DA?

Es gab und gibt einige Menschen in meinem Umfeld, die mich immer wieder fragen: Chris, wie machst du das? Du hast immer so unglaublich viel Motivation, Dinge zu tun. Wie machst du das?

Nun, lange Jahre hatte ich darüber gar nicht nachgedacht, aber als ich mich dann auf meinen "Neuen Weg" begeben habe, habe ich mich doch damit beschäftigt. Wie alle unsere „Ursprünge“ unserer Interessen, liegt auch meiner in der Kindheit und Jugend. Mein Vater war Techniker und immer begeisterter Hobby-Handwerker.

An den Wochenenden meiner Kindheit, wuchsen wir Kinder auf einem alten Bauernhof auf, der zu Beginn sehr spärlich ausgestattet war. Ehrlich gesagt, ich kann mich an den Originalzustand gar nicht erinnern, da ich da noch zu klein war. Jedenfalls hatten meine Eltern immer etwas zu tun und es wurde jedes Wochenende, Feiertag oder Ferien gewerkt.

Und wie sich das gehört, als Kind, wir immer mittendrin. Später halfen wir dann auch mit und in den Jugendtagen wurde mit Freunden klarerweise

auch immer an Fahrzeugen geschraubt und gefahren dann natürlich auch. Dabei gab es wirklich nichts, was mich angetrieben hat, außer dass ich es tun wollte.

Als ich dann, nach einigen nicht so erfolgreichen Jahren in diversen Schulen, meine Handwerkerausbildung begann - ich hatte es schon erwähnt - kam ich in einem tollen Betrieb unter, ein einfach einzig- artiges Team an Arbeitskollegen, die mich nachhaltig geprägt haben.

Ich lernte von Anfang an, alles war neu, fast wie ein Besessener, wie ein Schwamm. Ich sah den Sinn der Tätigkeit, da am Ende immer etwas Neues aus meiner Handarbeit entstanden ist. Und all das, obwohl ich zu Beginn meiner Ausbildung dachte und auch einmal sagte: „...Das werde ich nie lernen.“

Nachdem ich den ersten Schock überwunden hatte, traf ich damals eine Entscheidung: Ich will das lernen, und zwar schnell.

Eine Art Brandbeschleuniger war, dass ich lernte auch mit branchen-fremdem Werkzeugen umzugehen - professionell und auch in vielen Bereichen, die normalerweise nur Spezialisten vorbehalten waren. Das wiederum ermöglichte mir schlussendlich die Herangehensweise: Es gibt immer eine Lösung! Und so sehe ich das auch heute noch - in jedem Lebensbereich.

Was ich dir daraus mitgeben möchte, ist Folgendes:

Wollen kommt vor tun!

Guiseppe Mazzini war Freiheitskämpfer, lebte von 1805-1872 und von ihm stammt der Ausspruch: Umso genauer du deine Vision herausfindest, desto weniger ist es vom Wollen abhängig, ob du

deine Ziele erreichst oder nicht!

UND WEITERES:

je ungenauer Deine Vision definiert ist, umso höher muss automatisch dein Wollen ausgeprägt sein.

Das möchte ich dir anhand der folgenden Grafiken die Begriffe wie: können, wollen, müssen und dürfen verdeutlichen, da ich festgestellt habe, dass auch hier bei allen die Erkenntnis über diese Zusammenhänge einen starken und positiven Effekt auslöst und auch essenziell zur Gesamtlösung „Erfolg“ beitragen.

Erklärung der folgenden Abbildungen:

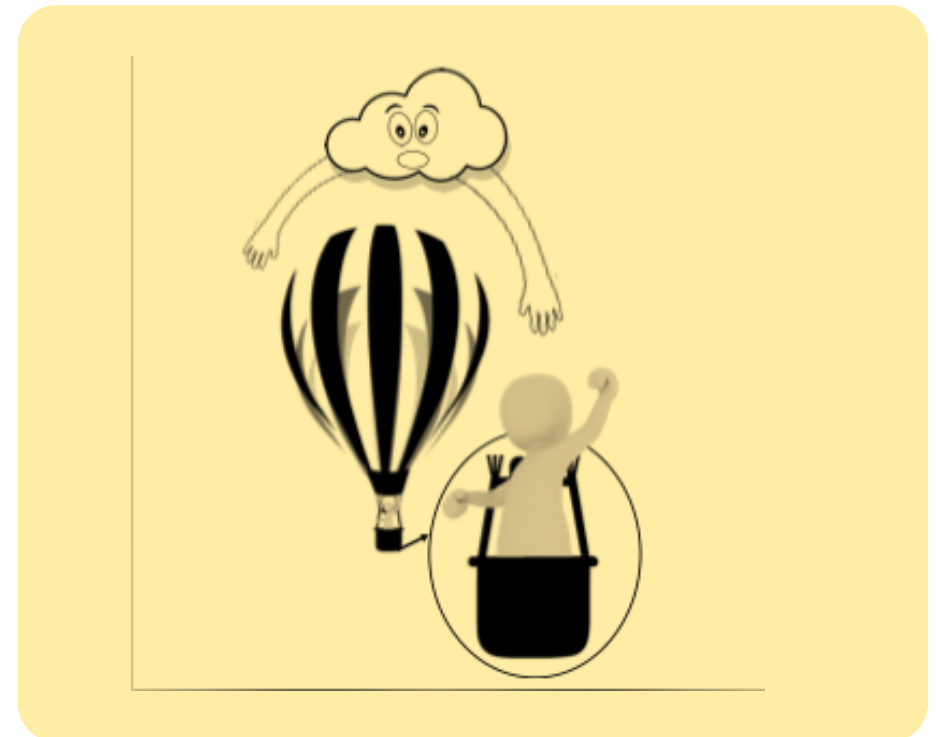
Es wirkt immer eine Kraft (Druck), symbolisiert durch die Wolke, von außen auf uns ein. Diese besteht aus allen Aufgaben, die wir in einer Gesellschaft erfüllen müssen, aber auch zusätzlich, welche wir uns im Laufe der Zeit aufbürden (z.B: sämtliche Konsumgüter, laufende Kosten, usw.).

Eine andere Kraft ist die von uns selbst ausgehende Kraft, eben das „was du willst“. In diesem Fall symbolisiert der „Lebensballon“ dein Wollen und hält dich am Schweben. Ob du nun höher steigen kannst mit deinem Ballon, hängt hierbei von dem „wollen“ ab und wollen von innen her, wiederum wie gut du deine Vision definiert hast. Aber dazu etwas später.

SINNBILD DÜRFEN:

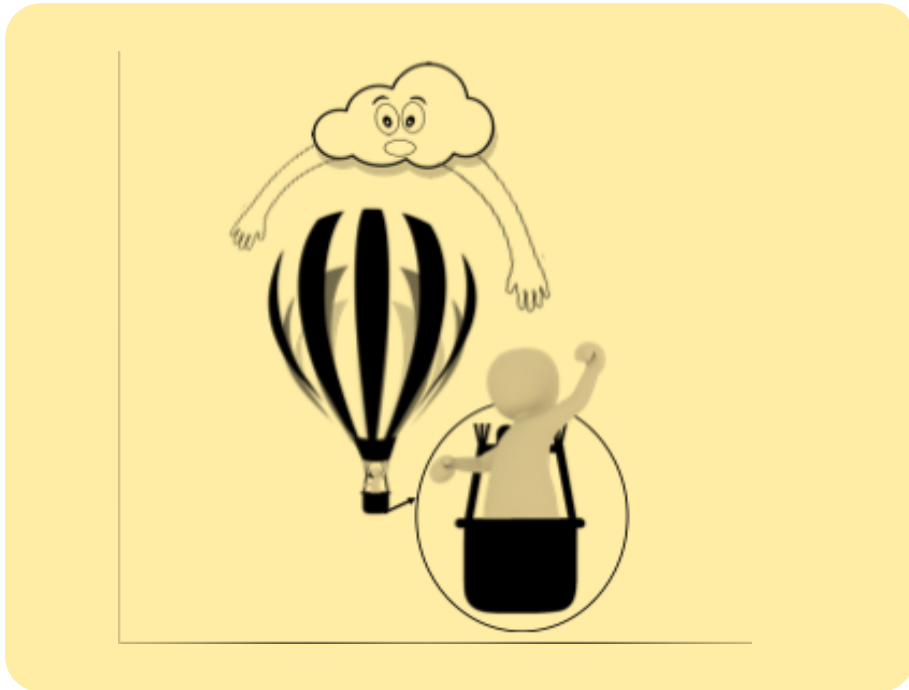
WOLLEN KOMMT VON INNEN HERAUS, DAS NENNT MAN DÜRFEN.

Bedeutet: Wir haben alle von Geburt an eine gewisse Menge des „Wollens“. Umso mehr wir diese natürliche Kraft ausbauen, um so größer wird diese Menge im Laufe der Zeit und es wird zu „dürfen“.



SINNBILD MÜSSEN:

Wollen mit Druck von außen stellt das „Müssen“ dar. Wir selbst werden dadurch immer kleiner. Das bedeutet: Ausgangspunkt ist wieder die gleiche Menge an Wollen von Geburt an. Umso mehr Kraft von außen (müssen) auf dich einwirkt, umso geringer wird die Menge des Wollens im Lauf der Zeit und es wird zu „müssen“



Ein entscheidender Punkt ist, um die eigene Position zu stärken: Je häufiger Impulse auf Sinnbild „Dürfen“ trafen, desto leichter (eben aus dem inneren Drang heraus) kann weiteres Entfalten stattfinden und dich deinen Zielen und deiner Vision immer näher bringen.

Wie ich dir im Sinnbild „Müssen“ dargestellt habe, solltest du gut achtgeben und beobachten. Diese Darstellung entspricht dem herkömmlichen Bildungs- und Wirtschaftssystem. Wie alles, ist es nur eine Frage der „Wiederholungen“, bis du eine gewisse Akzeptanz entwickelt hast und „dieses Müssen“ für normal bewertest. Sozusagen sei es normal, dass du kämpfen musst, um etwas zu erreichen. Bitte berücksichtige das bei allem, was du denkst oder machst, es ist sehr nachteilig.

Viel eher liegt es daran, wenn du etwas tust, was nicht mit deiner Vision übereinstimmt, wird auf Dauer nicht erfolgreich sein, da du diese Tätigkeiten oder Sichtweisen, nur akzeptierst, aber diese nicht mit deinem Sinn und somit „Wollen“ übereinstimmen.

Einen gewichtigen Anteil für diese Sichtweisen, sind die „Filter“, die wir in unser Unterbewusstsein im Lauf der Zeit automatisch einprogrammiert haben. Diese Filter oder auch Erfahrungen verändern unserer Wahrnehmung.

Es ist aber nicht die Wahrnehmung, sondern der Sinn, der uns antreibt. Daher ist es wichtig einerseits zu akzeptieren, dass dies so ist, und andererseits, durch dieses Wissen, uns besser davor zu schützen und richtig zu planen. Ich möchte dir dazu ein sehr einfaches, aber höchst effektives Beispiel geben sodass du in der Lage bist, solche Filter zu erkennen. Wissenschaftlich bewiesen ist, dass wir - du, wie auch ich - einfach jeder Mensch, der ein Durchschnitt der 5 Menschen ist, mit denen wir uns die meiste Zeit umgeben. Dein Umfeld ist ein schwerwiegender Faktor! Im Kapitel 2 habe ich dir bereits beschrieben, erklärt, dass diese fünf Menschen in deinem engen Umfeld starken Einfluss auf deine Gedanken und Sichtweise haben.

Dazu habe ich dir hier wieder eine Seite vorbereitet, die du dir ausdrucken kannst für die nächste Übung. Hier herunterladen!

Trage in die Kreise, schnell und ohne viel Nachdenken, die Namen der Menschen ein, mit denen du die meiste Zeit verbringst. Wenn du ihre Verhaltensmuster oder Sichtweisen untersuchst, wirst du unmissverständlich in einigen Punkten feststellen können, dass von diesen Menschen ein gewisser Einfluss auf dich besteht.

Du würdest erstaunt sein, wie eine außenstehende Person an dir feststellen könnte, wie sehr oder in welchem Verhalten, du diesen Menschen ähnlich bist. Dir selbst wird das eher schwerfallen, das liegt einfach an deiner Wahrnehmung und daran, dass du selbst nur schwer deine unterbewussten Handlungen und Haltungen erkennen kannst.

Die wesentliche Frage sollte aber sein:

SIND ES MENSCHEN, DIE DICH WEITERBRINGEN, ODER EHER ZURÜCK-HALTEN? SIND ES EHER ENERGIESPENDER ODER ENERGIEVAMPIRE?

Es ist deine Entscheidung, mit wem du dich umgibst!

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass du erkennst, wie Deine eigene Wahrnehmung funktioniert und wovon Deine Wahrnehmung beeinflusst wird. Mittels dieses Vorgehens wirst du zukünftig in der Lage sein, die kommenden Entscheidungen, besser und eigenverantwortlich zu treffen. Ein anderes Experiment möchte ich noch mit dir machen:

Ich werde dir einen Satz vorgeben - ergänze diesen Satz möglichst schnell (max. 30 Sekunden) und ohne groß nachzudenken - du

kannst auch mehrere Ergänzungen bzw. Alternativen notieren:

DIE WELT IST VOLLER...

Anhand der Antwort kannst du bereits deine grundsätzliche Einstellung, die in dir abgespeichert ist, erkennen. Eben ob du grundsätzlich eine positive oder eher negative Einstellung programmiert hast.

Das Ergebnis findest du am Ende des Buches! (Seite XX)

Dieses Beispiel ist wichtig, um den Unterschied zwischen Variante A, die uns von Gott gegeben und Natur aus besteht, sowie der Variante B, die eindeutig aus unserem Umfeld besteht und wie „vorbelastet“ wir sind. In diesem Fall, kann dies das nähere, wie auch weitere Umfeld sein. Nachdem wir aber den ursprünglichen Weg der Lösungen wollen, denke ich, es ist weitaus besser, sich mit der von Gott gegebenen Variante A zu beschäftigen.

Allerdings kann diese Ansicht A, je nach Alter und bereits gemachten Erfahrungen, etwas vergraben liegen. Jedenfalls ist diese Variante in jedem von uns vorhanden! Mit ein wenig Übung und Geduld kommt aber alles zum Vorschein. Jeder ist in der Lage, seinen Sinn und Antrieb zu finden!

Um dich einfach einmal von der Ansicht des „müssen“ zu lösen, kannst du auch folgende Herangehensweise nutzen, um dich davon zu distanzieren: Sag einfach in Situationen, wo du normalerweise sagen würdest: "... ich muss jetzt dies und jenes machen..", sag dir selbst darauf:

„...nein ich muss gar nichts...“.

Stelle dir daraufhin besser die Frage zum gleichen Thema: „Will ich

das jetzt tun?", und entscheide dann ganz bewusst, ob du es willst oder nicht. Du wirst sehen, dass sich deine Sichtweise mit jedem Mal, wenn du dies anwendest, verändern wird.

Die Antworten auf das „ich muss“ sind nahezu ausnahmslos von Angst und Stress geprägt. Klar ist, dass du mit den Konsequenzen dieser Entscheidung leben musst. Es macht allerdings einen großen Unterschied, wenn du dir dies einmal bewusst machst.

Du wirst ab dann bei jeder neuen Entscheidung feststellen können, dass du sie selbst getroffen hast und deshalb auch nur du selbst die Verantwortung für die Konsequenzen trägst. Positiv wie negativ. Im Optimalfall kannst du dir selbst die Bestätigung geben, wenn deine Antwort lautet: „Ich darf..!“

KÄMPFE NICHT GEGEN DIE WINDMÜHLE, SONDERN ERSCHAFFE DIR DEINE EIGENE!

Oft ist es doch so, dass du Dinge erledigen sollst und es ist alles so schwierig. du musst alles an Kraft aufbringen, um diese Sache überhaupt einmal anzugehen und dann treten oft noch weitere Schwierigkeiten auf.

Irgendwann kommt der Punkt, wo du dir die Frage stellst, warum mache ich das überhaupt...? Kennst du das? Nun, versuch einmal die Erinnerung zu finden an die letzte ähnliche Situation und stelle dir die Frage, ob es überhaupt Deine Entscheidung war, genau diese Aufgabe anzugehen? Wenn nein, warum nicht? Meist ist das nur der Fall, wenn du Dinge tust, die nicht im Einklang mit deiner

Vision sind, oder nicht mit deinen Grundwerten übereinstimmen. Ich will auch nicht leugnen, dass es manchmal Dinge gibt, die einfach gemacht werden müssen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen, auch wenn es Tätigkeiten sind, die man nicht so gerne macht. Dabei steht aber dann das erreichte Ziel als Belohnung da. Deshalb ist es auch wichtig, den Weg und auch die Ziele dorthin, klar definiert zu haben.

Also, deswegen: Kämpfe nicht gegen Windmühlen, lerne sie für dich zu nutzen. Erschaffe dir Deine Eigene.

Die Mühle läuft auch mit frei vorhandener Energie, dreh sie in den Wind und mit der Ausarbeitung der 4 Flügel wird sie für dich arbeiten, und nicht mehr länger gegen dich.

SINN-MÜHLE:

Sie wird angetrieben von den 4 Flügeln Energie, Ziele, Erfahrung, Emotionen und hat einen „Mühlstein“ der für dich arbeitet:
Motivation/Wollen



WIE SAGTE SCHON EDISON: ENERGIE IST!

Das betrifft auch die Lebensenergie - Sie ist einfach hier, es liegt nur an dir diese zu nutzen und etwas daraus zu machen.

Ob die Kraft, also die Energie die dich antreibt, (dürfen) von dir selbst, oder von außen auf dich einwirkt (müssen), ist dabei wichtig **zu unter-scheiden**. Denn wenn die von außen einwirkende Energie größer als die eigene aufgebrauchte ist, steigt dein Unwohlsein. Erst wenn du das Energieverhältnis umdrehst und dafür sorgst, dass deine eigene Energie nachhaltig höher ist, als die von außen auf dich einwirkende, bekommst du alleine die Kontrolle über dein Befinden und Gefühls-haushalt.

Messen heißt vergleichen, und ist notwendig um sich auf „Kurs“ zu bringen oder halten. Dazu ist es notwendig dir die Einheiten zum Messen zu nennen. In unserem Wirtschaftssystem gibt es dafür aus meiner Sicht, nur zwei Messgrößen und das sind Zeit und Geld. Wobei Geld das Resultat aus produktiv eingesetzter Zeit ist.

ES IST NUR: BEZAHLST DU DEN PREIS FÜR DICH ODER FÜR ANDERE?

Daher ist in einer Situation der Unklarheit immer sinnvoll, zuerst so viel wie möglich zu reduzieren! Umso weniger du hast, was dich verpflichtet, umso leichter kannst du das machen, was du willst.

Das bringt neuen Raum, zum Atmen, denken und verhindert, dass du dir zu viel Unnötiges anschaffst. Auch hat es den positiven Nebeneffekt, „Dinge“ die du nicht wirklich brauchst, ja verkaufen

oder verschenken kannst und sich vielleicht jemand anderes darüber freut.

In keiner Weise soll das heißen, wenn du deine Zeit für jemand anderen einsetzt, dass das nicht richtig ist, keineswegs. Jedoch ist es wichtig, es dir bewusst zu machen. Nur dadurch bekommst du Klarheit!

Speziell wichtig ist dieses Vorgehen, wenn du dich gerade vor, oder in einer Neuorientierung befindest.

4.KAPITEL

WISSEN & ERFAHRUNG

KERNEN - WECHSELWIRKUNG

DAS SCHAFFE ICH NIE!

Dazu möchte ich dir eine kurze Geschichte erzählen:

Wenn ich mich zurückerinnere, an meine Schulzeit, Phuuu war ich ein miserabler Schüler! Ich „durfte“ nicht nur einmal eine Klasse wiederholen, nein es waren gleich zweimal und bevor es ein drittes Mal passiert wäre, nahmen mich meine Eltern aus dem Gymnasium in die Fachschule und „steckten“ mich danach in eine Lehrausbildung, mit der Anmerkung:

„...die solltest du hoffentlich doch schaffen, denn sonst wissen wir nicht mehr wohin mit dir..“.

Und so bekam ich ein Vorstellungsgespräch bei einer, meinem Vater damals gut bekannten Firma.

Ich kann mich erinnern, es war September 1990, als ich eine Führung meines zukünftigen Chef's durch die Werk - und Lagerhallen seines

Handwerks- Betriebes bekommen hatte.

Er zeigte mir alle Abteilungen, die ich je nach Eignung durchlaufen würde. Als Top-Ausbildung hätte ich die Möglichkeit, nach meiner fast vierjährigen Lehrausbildung, mich im Anschluss für den Aluminiumbau weiter zu qualifizieren.

Als ich an diesem besagten Besichtigungstag das Lager der „mega-komplexgeformten“ Aluminiumprofile sah, rutschte mir ein geschocktes: „das lerne ich nie“ über die Lippen. Daraufhin bekam ich eine für mich wohl sehr neue, aber vertrauens- erweckende Antwort von ihm.

Mit einer sehr ruhigen Stimme sagte er: „Ach, mit ein wenig Übung, bin ich mir sicher, dass du das schnell herausbekommst. Aber ja, es ist eine sehr verantwortungsvolle Tätigkeit, da die Materialien sehr teuer sind, und sie haben mindestens 2 Wochen Beschaffungszeit, bevor sie überhaupt hier verarbeitet werden.“

Wow gefühlt zum ersten Mal in meinem Leben, war da jemand, der mir volles Vertrauen entgegenbrachte. Was noch dazu kam war, dass mein zukünftiger Chef (war eine ganz großartige Persönlichkeit) ganz offen sagte, dass ihn vorherige Schulzeugnisse überhaupt nicht interessieren. Hurra, war ich erleichtert!

ALLES IST LERNBAR

Was daraufhin passierte, will ich nur in ein paar Sätzen zusammenfassen. Die ersten drei Stationen von insgesamt fünf hatte ich nach knapp eineinhalb Jahren abgeschlossen und durfte bereits nach zwei Jahren direkt in den Alubau wechseln. Dort verbrachte ich zirka ein weiteres Jahr und musste danach den gesamten Arbeitsbereich Aluminium abdecken, da mein damaliger Meister das Unternehmen verließ, und so schnell kein entsprechend neuer Mitarbeiter gefunden

wurde.

Mit einigen Versuchen von 2 anderen Anwärtern für diese Meisterstelle (die Beiden nur von kurzer Dauer waren), hielt ich als „noch“ Lehrling, die ‚Stellung‘ und fertigte bis zu Wintergärten, Alu-Glasfassaden und Portale, um nur ein paar Beispiele zu nennen, alles alleine an. Durch die Berufsschule eingeleitet (das duale Ausbildungssystem, meiner Ansicht nach das beste System, das je eingeführt wurde: lernen/tun, lernen/ tun. .) wurden damals die ersten Landeslehrlingswettbewerbe abgehalten, wo ich für mein Bundesland teilnehmen durfte.

Der Sieger, der daraus hervorging, sollte daraufhin am Bundeswettbewerb teilnehmen. Was ich dann zwei Jahre hintereinander mit Erfolg gemacht habe. Ich schloss meine Schulzeit als der erste jemals in meinem Bundesland mit Auszeichnung in allen Schuljahren und auch in der praktischen Abschlussprüfung mit staatlicher Auszeichnung ab.

Das alles passierte nicht zufällig. Zu dieser Zeit war es ein großartiges Team in meinem Ausbildungsbetrieb. Die Meister und Gesellen fühlten, dass ich wissbegierig war, und gaben mir voll Stolz und uneigennützig, all ihr Wissen und Erfahrungen weiter, welches ich 1:1 und sofort in die Tat umsetzen konnte.

Dass dies ALLES Prinzipien folgt, sollte ich erst viele Jahre später herausfinden.

Trotz einer sehr schönen Zeit voller positiver Erfahrungen verließ ich kurz nach meiner vollendeten Lehrausbildung den Betrieb, da ich auch andere Unternehmen kennenlernen wollte.

Also warum erzähle ich dir das alles? Was konnte ich daraus lernen und welche Erfahrungen kann ich dir weitergeben:

Vergiss alles, was war, denn es ist vorbei! Wichtig ist **JETZT** also, wo du stehst und wohin du willst.

- 1 Urteile nicht darüber, was nicht funktioniert hat, schau, was du daraus Positives mitnehmen kannst und was gut funktioniert hat.
- 2 Bring dich in die Position: „**ich weiß nichts**“ – möglichst immer, das hilft für eine objektive Betrachtung
- 3 Prüfe ganz genau deine Umgebung – wenn du zu dem Schluss kommst, sie tut dir nicht gut, dann ändere es. Suche dir eine Neue!
- 4 Kombiniert mit den anderen Kapiteln, suche dir unabhängige fachspezifische Wissenskanäle – heute im Internet-Zeitalter ist das möglich.

Betrachte jede Situation aus mehreren unterschiedlichen Perspektiven, so viele wie möglich, um ein für dich gutes Bild zu bekommen. Ziehe dazu unbedingt auch auch längerfristige Orts- und Kulturwechsel mit ein.

Bilde dir deinen Standpunkt – Wichtig: dein Standpunkt muss nicht für Andere passen. Vertraue in dich!

Es kann und wird im Lauf der Zeit vorkommen, dass du dir neues Wissen oder neue Perspektiven aneignest, prüfe es und bestätige deinen Standpunkt oder ändere diesen ab, auf einen Neuen. Das ist nicht schlimm, seinen Standpunkt zu ändern, im Gegenteil DAS IST ENTWICKLUNG!

Zeit ist relativ und ist auch relativ schnell unproduktiv vergangen! Tatsächlich ist eine Stunde im Alter von 20 genauso lang wie eine Stunde im Alter von 40 Jahren, aber die Bedeutung, die wir im Alter der Zeit geben, ist höher, also warum nicht gleich in jungen Jahren!

Lass dich nicht von Anderen beirren! Sie wollen dich immer von Veränderungen abhalten. Das ist der „Aufgabe Faktor“ Nummer 1!

Beginne für ein neues Thema wieder bei Punkt 1) und lerne die Teile des Prozesses kennen und zusammensetzen.

Soweit zu der Erzählung aus meinem Leben und den daraus resultierenden Grundlagen.

DAS GEHIRN - ES WIRD NIE VOLL.

Möglicherweise fragst du dich, wo ist der Kern der ganzen Geschichte, wie kannst du daraus profitieren?

Nun, mir ist schon vor einigen Jahren bewusst geworden, dass diese Zeit meiner Ausbildung einen starken Einfluss auf mein restliches Leben hinterlassen hat. Allerdings war mir nicht bewusst, wie MASSIV und nachhaltig dieser Einfluss ist und schon gar nicht, dass all diesen Abläufen tatsächlich Prinzipien folgen. Von entscheidender Bedeutung ist, dass du weißt, WIE dein Gehirn lernt! Das ist unumstößlich, weil es mittlerweile mit bildgebenden Verfahren sichtbar gemacht werden kann und medizinisch eindeutig bewiesen ist.

Was ich damit meine, will ich dir anhand eines kleinen Experiments verdeutlichen:

Lies den folgenden Satz bitte langsam und laut:

„Bitte denke nicht an einen rosa Elefanten“ Danke!

Hast du bemerkt, was passiert? Auch wenn es nur für Millisekunden war, du hast automatisch an den rosa Elefanten gedacht. Das Gehirn kann gar nicht anders. Nun, manch einer wird jetzt sagen, „... na gut, das war ein ungewöhnliches Beispiel“.

Aber prüfe es mal, es funktioniert immer und es ist auch nicht verwunderlich, wenn man einmal verstanden hat, dass unser Gehirn gar nicht anders kann! Weil es auf jeden Reiz reagiert und sofort in Bilder umwandelt, allerdings etwa 95 Prozent unterbewusst! Erinnerung dich an das Eisberg-Modell.

Emotionen und Erfahrungen sind DIE Bestandteile für unser Lernen. Sie werden im Gehirn in Form von elektrischen Impulsen und sogenannten „Neurotransmitter“ (Stoffe, die die Übertragung der Impulse erleichtern oder verhindern), umgesetzt und der Verstand „speichert“ daraufhin den kompletten Prozess. Umso öfter dabei dieselben neuronalen Verbindungen verwendet werden, desto stärker werden speziell dieses selben Verbindungen „Synapsen“ ausgebaut.

AUTOMATISCH! Aber jetzt kommt noch ein wichtiger Knackpunkt: Je weniger gewisse Verbindungen benutzt werden, desto weiter werden diese Verbindungen zurückgebildet, sogar bis diese ungenutzten Verbindungen verschwinden!

Das nennt man Gehirn-Plastizität. dein „Computer“ ist deshalb so extrem leistungsstark, weil er automatisiert, allein aus deinen Erfahrungen und Emotionen, Gedanken und Handlungen, die Baustellen erkennt und automatisch auf ‚AUSBAU‘ oder ‚ABBRUCH‘ schaltet.

Es ist der leistungsstärkste „Computer,“ den du dir vorstellen kannst, UND ist voll flexibel. Das bedeutet, das Gehirn passt sich „dynamisch“ an die Anforderungen an, an die es herangeführt wird. So genial das ist, so negativ ist es auch, nämlich wenn du als „Kapitän“, das alles gar nicht weißt.

Dieses Wissen existiert noch nicht lange und für mich war es von entscheidender Bedeutung, speziell was das Lernen anbelangte.

WARUM?

Weil diese Studien, allesamt belegen, dass dies in einem Zeitraum von maximal 30 Tagen geschehen kann und neue Neuronenverbindungen soweit entstanden sind, um erste Impulse übertragen zu können und im Anschluss weiter ausgebaut zu werden.

Dadurch wurde bewiesen, dass grundsätzlich jeder die Anlage hat, alles zu erlernen, auch wurde bewiesen, dass es unabhängig vom Alter ist. Abhängigkeitsfaktoren wie gut diese Verbindungen neu entstehen sind unter anderem:

Wasser, Umfeld, gute Ernährung, häufige Nutzung dieser Funktion (Neues erlernen), lesen, Handschrift, ... und noch vieles mehr, was aber im Normalfall in der Natur unseres Daseins liegt, aber nicht in der technologisierten Welt.

Negativ beeinflusst wird diese Funktion unter anderem durch: Fernsehen, überdurchschnittlicher Konsum von Fernseher und Computer, Ernährung, negative Gedanken, häufige Telefonnutzung, wenige Veränderungen im Leben, Manipulationen und vieles mehr

Ich zog daraus folgenden Schluss:

**TUN -> GUTE EMOTIONEN ->
GUTE ERFAHRUNGEN -> WIEDERHOLUNG ->
NEUE ROUTINE -> UNTERBEWUSST.**

GEHIRNWELLEN

Die Erkenntnis, dass dieser Prozess so funktioniert, brachte mich dazu, dass ich in der Lage war, plötzlich viel schneller zu lernen. Alleine dadurch, dass ich verstand, dass wir Prozesse programmieren können. Diese Geschwindigkeit gelang es mir sogar noch einmal zu steigern. Ich hatte schon immer Schwierigkeiten, mich auf eine bestimmte Tätigkeit zu konzentrieren.

Deshalb nahm ich mir mein anfängliches Wissen über Meditation zu Hilfe, denn ich wusste, dass Meditation eine spezielle Technik ist, den Fokus auf eine Sache zu lenken. Diese geführten Meditationen waren mit Musik hinterlegt, die ich unterbewusst als äußerst angenehm empfunden und die positiven Auswirkungen der gesamten Meditation gespürt habe.

Es fiel mir wesentlich leichter, mich eben auf diese Meditation zu konzentrieren. Weitere Nachforschungen haben mich dazu gebracht, mich genauer mit der Art der Musik auseinander zu setzen und bin auf eine für mich bislang vollkommen neue Möglichkeit gestoßen, meine Ergebnisse nochmalig zu steigern.

Diese spezielle Musik, sogenannte Brainwaves, oder auch neuronale Rhythmen, eben speziell abgestimmten Rhythmen, werden dein Gehirn vollkommen unbemerkt zum Schwingen anregen.

So kannst du zum Beispiel, wenn du, so wie ich eine konzentrierte Arbeitseinheit erledigen möchtest, diese Musik einschalten und sie einfach hören. Du wirst binnen kurzer Zeit, innerhalb weniger Minuten feststellen, dass du dich überhaupt nicht mehr auf die Musik konzentrierst, sondern tatsächlich auf die Tätigkeit selbst.

Versuche nach Möglichkeit, daß deine Arbeitseinheiten nicht länger als 40-50 Minuten in einem Stück andauern. Nach dieser Zeit wirst du

automatisch beginnen, etwas abzuschweifen und deine Produktivität wird dadurch sinken. Am einfachsten setzt du dir nach so einer Arbeitseinheit eine kurze Pause von 10 bis 15 Minuten, wo du einfach etwas Anderem nach-gehst, bevor du die nächsten Arbeitseinheiten beginnst.

Ich kann dir aus eigener Erfahrung sagen, egal um welche Tätigkeit es sich handelt, dass es sich dabei um ein äußerst effektives Werkzeug handelt. Diese Erkenntnisse katapultierten mich regelrecht in eine komplett andere Weltanschauung, denn mir wurde erstmals wirklich bewusst, WIE alles zusammenhängt. Auch wurde mir klar, dass es einzig von mir abhängig ist, ob ich etwas erlernen kann.

Ich brauchte nur den Prinzipien zu folgen. So wie es einige schon gemacht haben, und alles Negative (was ich eben als negativ definiert habe) vermeiden soll.

Früher, hättest du mich gefragt, ob sich ein Mensch ändern kann, so hätte ich geantwortet: Nein.

Mit diesem heutigen Wissen (also neuen Daten), und den eigenen Erfahrungen, beantworte ich diese Frage heute mit einem klaren JA, und das ist auch mit Fakten belegbar! Was die meisten Menschen, die sich weiterentwickeln wollen und dieses Wissen haben, davon abhält es auch zu tun, ist einerseits Angst und andererseits, dass du Selbstdisziplin benötigst, um die ersten Schritte durchzuhalten.

Kurz gesagt, es geht um den in uns „eingebauten“ Schutzmechanismus im Gehirn, der immer, solange kein Schmerz auftritt, sagt: „Es ist alles gut, ändere nichts, es passt, so wie es ist.“

Aber wie du gerade erfahren hast, du brauchst nur ein wenig positive „List“ um da ein paar mal drüber zu kommen, dann beginnt alles fast wie von selbst zu laufen!

Glaube mir, es zahlt sich aus!



5.KAPITEL

GLAUBEN

GLAUBE, ABER RICHTIG

Alles, was noch nicht ist, an das musst du zuerst glauben! Woran glaubst du?

Wie geht Glauben eigentlich richtig, und warum kann es dir tatsächlich hilfreich sein?

Den Meisten von uns wurde die Weltanschauung quasi mit in die Wiege gelegt, und sie ist begründet in der Glaubensrichtung, wo wir hineingeboren wurden. Ich will in keinsten Weise hier auf eine bestimmte Richtung eingehen, denn es ist im Blick auf die Fragestellung und in diesem Bezug, unerheblich.

Was aber von Bedeutung ist, ist die Auswirkung und Ausrichtung der Gebete. Es gibt viele Geschichten über Gebete und plötzliches Auftreten von „Wundern“. Ich selbst muss sagen, dass ich früher den Standpunkt hatte, dass dies alles „Scharlatanerie“ ist.

Ja tatsächlich, aber das zeigte mir auch, wie falsch man liegen kann. Man sollte absolut gar nichts glauben, bevor man nicht wirklich ausreichend Daten hat UND es selbst versucht hat.



Nun; kennst du die wirkliche Bedeutung und die Macht des Gebets? Die Mehrheit der Menschen, kann ich aus meiner Erfahrung sagen, macht sich darüber keine tieferen Gedanken, sondern tut etwas, weil

„man“ das eben so macht. Sei es durch die Familie, Schule oder aus der jeweiligen Glaubensrichtung hergeleitet.

Als ich allerdings an einem Punkt in meinem Leben ankam, an dem ich ziemlich geknickt war, erinnerte ich mich an ein Buch, das ich kurz zuvor gelesen hatte. Es ging darin unter anderem um die wissenschaftliche Anwendung des Gebets und dessen Zusammenhänge.

In zwei konkreten Fällen, unmittelbar, nachdem ich es versucht hatte, konnte ich feststellen, welche präzise Wirkung das Gebet haben kann, wenn du es richtig benutzt. Meist ist es aber so, und ich zählte mich damals auch dazu, dass viele das herkömmliche Gebet benutzen und sich sehr häufig fragen, warum dieses zu keinem Erfolg führt, also Ihnen in keiner Weise hilfreich ist.

Eine tiefe innere Überzeugung ist dazu unumgänglich und genau diese tiefe Überzeugung ist es auch, warum das Gebet einerseits als nicht „funktionierend“ angesehen wird, oder aber der Betende

fleißig seine einstudierten Sprüche aufsagt und einfach auf ein Wunder wartet. Beides ist aber nicht richtig.

1s meinen Beobachtungen und Erfahrungen konnte ich nur drei un-terschiedliche Typen feststellen:

2 Diejenigen, die behaupten, an gar nichts zu glauben (dennoch würden sie ein Stoßgebet bei einem herannahenden Unfall ausstoßen)

3 Diejenigen, die die Macht des Gebets nutzen wollen, aber nicht wissen, wie es tatsächlich funktioniert.

Eine sehr kleine Gruppe von Menschen, die das wissenschaftliche Gebet gelehrt bekommen haben. (das sind meist nur elitäre Kreise, die auch oft als okkult bezeichnet werden)

Meine Beobachtungen zeigten auch, dass es auf zwei hauptsächliche Gründe zurückzuführen ist, WANN ein Gebet verwendet wird.

Der 1. Grund ist, wenn dich ein Schicksalsschlag unvorbereitet getroffen hat, und du sozusagen am Boden zerstört bist - das Stoßgebet kennt doch jeder.

Der 2. Grund ist, in der heiligen Glaubensrichtung, weil wir es so gezeigt bekommen haben.

Um diese Einstiegsfragen zu beantworten, müssen wir einen kleinen Ausflug in die Naturwissenschaften machen. Auf unserer Erde folgt ausnahmslos alles Naturgesetzen. So wie der Apfel, der vom Baum fällt, oder das Wasser in einem Glas sich immer in der Horizontalen ausrichtet, so gilt auch:

Alles ist Energie und über das Universum miteinander verbunden. Ein sehr hoher Prozentanteil dieser Aussage ist schon bewiesen und an der umfassenden Quantenphysik wird gearbeitet.

Es gilt heute als bewiesen, dass wir alleine mit unseren Gedanken ein Energiefeld aufbauen. Das kann man heute messen. Auch ist be-wiesen, dass jede Handlung, die wir setzen, ein Gedanke voran-gegangen ist (das spielt sich allerdings im Millisekundenbereich ab).

Diese Energie ist es auch, die wir mittels Gebeten aussenden und nachdem alles miteinander verbunden ist, gliedern sich diese Energien auch in die universalen Energien ein.

Dies ist die Grundlage des wissenschaftlichen Gebetes - und ich will es dir mit aller Kraft und Liebe weiterreichen, denn darin liegt das Grundprinzip des Glaubens begründet. Das wussten übrigens einige besonders erfolgreichen Menschen vor langer Zeit aus eindeutigen Beobachtungen, doch konnten Sie es damals nicht beweisen.

Und heute wird versucht, all dieses Wissen entweder als Verschwö-rungstheorie aussehen zu lassen, oder es zu bewusst zu verheim-lichen. Daher ist es wichtig, dass auch du dieses Prinzip kennst und es lernst für dich anzuwenden.

IM PRINZIP IST ALLES *GLAUBE!*

Also stelle ich dir hier noch einmal die Frage: Woran glaubst du?

Es ist entscheidend an was du glaubst, noch genauer gesagt ist es entscheidend, WIE du daran glaubst. Ich werde dir hier zuerst das Prinzip nennen und im Anschluss sehen wir es uns etwas detaillierter an:



Ich hatte das schon öfter gehört, doch wusste ich damals nicht, wo der Zusammenhang besteht, sodass aus meinen Gedanken der richtige Glaube wird. Vor allem, was ich dann damit erreichen könnte, sodass es auch tatsächlich Realität wird.

Wenn etwas geschah, hatte ich es immer als Zufall abgetan. du kennst das bestimmt, manchmal wenn du an eine Sache denkst, z.B: du denkst an jemanden, vielleicht schon das 2. oder 3. mal, und plötzlich läutet das Telefon und diese Person ist in der Leitung.

Einige Zeit der Forschung, an und mit mir verging, bis ich schrittweise lernte, mehr und mehr loszulassen. Loszulassen von Dingen, wo ich glaubte, dass diese Gedanken richtig sind.

Es kann durchaus sein, dass diese Dinge für jemand anderen richtig waren, aber zu diesem Zeitpunkt nicht für mich. Möglicherweise war es auch die Erfahrung, dass mich Vieles von dem, was

ich Jahrzehnte vorher gelernt und erfahren habe, einfach in einen falschen Zusammenhang gebracht habe.

Das kann ich nicht mit Sicherheit ausschließen, doch weiß ich heute, und zwar aus eigener Erfahrung, dass es im Speziellen daran gelegen hat: Ich habe Fehler in der Art und Weise gemacht, wie ich an etwas und im Speziellen, wie ich an mich geglaubt hatte.

Erst ab diesem Zeitpunkt, wo ich verstand, dass unser Unterbewusstsein der Hauptschlüssel zum Erfolg in Richtung Vision (also auf all die Ziele zu) ist, konnte ich es beginnen, für mich einzusetzen.

Das Unterbewusstsein ist dein Werkzeug mit unerschöpflicher Macht und das Tor zur endlosen Energie des Universums.

- 1 Dein Unterbewusstsein ist darauf ausgerichtet und von Natur aus programmiert, dir alle lebens- notwendigen Ressourcen automatisch zur Verfügung zu stellen, sowie auf dein Überleben fixiert. Das bedeutet, darüber brauchst du nicht nachzudenken!
- 2 Dein Unterbewusstsein ist so programmiert, dass es dich immer beschützt und sogar jeden Wunsch von den Lippen abliest, wenn du diesen nur einmal konkret und adressiert aussprichst.
- 3 Dein Unterbewusstsein trifft keine Entscheidungen, es führt lediglich alles, was es an Aufträgen bekommt aus, ohne nachzufragen, ob gut oder schlecht. du musst nur darauf vertrauen können.

Aus den vorherigen Kapiteln weißt du bereits, dass es um Wiederholungen geht, um etwas Neues zu lernen. Diese Funktion besteht im Wesentlichen dazu, um sich immer wiederholende Abläufe, also Prozesse, gewisser Massen als Standard X abzuspeichern, und nicht immer wieder aufs Neue einem Entscheidungsvorgang zu unterziehen. Wie ich anhand der Tätigkeiten beschrieben habe, die in Wahrheit wesentlich komplexer ablaufen als hier beschrieben, ist es aber auch mit den Gedanken. Dies ist dann der Zeitpunkt, ab dem dein Unterbewusstsein sozusagen wie automatisiert beginnen wird, an der Erledigung dieser Aufträge zu arbeiten.

Auch beim Glauben geht es darum, je öfter du deine Gedanken und Wünsche an dein Unterbewusstsein aussprichst, umso leichter wird es diesen Gedanken oder Wunsch abspeichern und auftragsgemäß zur Ausführung bringen können.

Mit diesem „zur Ausführung bringen,“ meine ich nicht, dass dies bedeutet du selbst bewusst nichts mehr dazu tun musst, so ist das nicht. Aber einmal in deinem Unterbewusstsein abgelegte Aufträge werden dich immer hilfreich bei bewussten Entscheidungen unterstützen und dir sogar die richtigen Wege dorthin aufzeigen.

Hier will ich aber ganz klar und deutlich folgendes anmerken:

Das, was du deinem Unterbewusstsein aufträgst, muss selbstverständlich sehr genau in Übereinstimmung mit deiner Vision und deinen Zielen sein. Ich glaube auch, dass genau diese Erkenntnis die wohl wichtigste überhaupt ist.

Dieser Abschnitt gehört mehr in das Kapitel 2 - Zielsetzung, wo wir das schon behandelt haben. Ich will dir hier aber die Wichtigkeit

noch einmal nahelegen und aufzeigen wie stark diese Themen voneinander abhängig sind.

Aus all diesen Tatsachen lassen sich die folgenden 4 Glaubens-Typen zusammenfassen:

- 1 Menschen, die keine eigenen Ziele haben
- 2 Menschen, die gerne welche hätten, aber nicht ausreichend formulieren können
- 3 Menschen, die sagen: Der Weg ist das Ziel und somit ihre Ziele verleugnen.
- 4 Mehr als 85% Menschen, die den Unterschied zwischen Ziel und Vision nicht, oder nicht ausreichend kennen.

Das Unterbewusstsein wird alles daran setzen, die notwendigen Energien auf das Ziel (gebündelt wie ein Laserstrahl) auszurichten, bis dieser Gedanke zur Realität geworden ist.

ACHTUNG:

Dabei spielt es keine Rolle, welcher Art dieser Gedanke ist.

du solltest daher sehr genau beobachten, welche Gedanken du so über den Tag verteilt hast.

Dieses Prinzip gilt immer und funktioniert immer, auch wenn du schläfst – dein Unterbewusstsein schläft nie. Im Gegenteil, gerade wenn du schläfst, arbeitet dein Unterbewusstsein auf Hochtouren.

Wie ich schon zuvor erwähnt habe. Dieses Wissen ist viele Jahrzehnte, teilweise bereits Jahrhunderte oder noch länger bekannt und von wenigen, aber sehr bekannten Menschen, in aller Welt

überaus erfolgreich angewendet worden, und wird es immer noch. Früher konnte man nur über Beobachtungen und Niederschriften bestimmte Rückschlüsse ziehen – aber erst seit wenigen Jahren ist es möglich, mittels Computertechnik und Sensorik diese alten Beobachtungen, unbestreitbar zu belegen.

WIE AUS GLAUBEN, REALITÄT WIRD

Wieder einmal war ich an einer „Station“ angelangt, wo ich mich, ehrlich zugegeben, ein wenig verwirrt gefühlt hatte. Ich habe nie die typische Einstellung zu diesem römisch-katholischen Glauben gehabt. Auch konnte ich dem Gebet grundsätzlich nichts abgewinnen, ABER mit dem ganzen Wissen, das ich mir aneignete, und dieser wissenschaftlichen Abhandlung dieser Thematik, bekam ich doch einen ganz anderen Blick darauf.

Bevor ich diesen Standpunkt als für wirklich bestätigt ablegen konnte, wollte ich mir noch folgende Fragen beantworten: Wenn dieses Wissen – Prinzipien – so klar und extrem hilfreich sind,....

- 1 Warum ist dieses Wissen nicht viel weiter verbreitet und wird allen Menschen zur Verfügung gestellt?
- 2 Warum gilt dieses Wissen speziell in elitären Kreisen, und zwar schon unglaublich lange, als normal?
- 3 Warum beschäftigen sich ganze Wissenschaftszweige, mit genau diesen Themen, gelangen aber nicht wirklich an die breite Masse/Öffentlichkeit?
- 4 Oder warum bist du dann nur ein guter Christ, wenn du regelmäßig sonntags in die Kirche gehst?

Die Antworten dazu überlasse ich jetzt dir selbst, da ich der Ansicht bin, dass sich jeder Mensch seinen Glauben selbst erarbeiten muss. Was ich aber machen werde, ist dir das Grundprinzip dieses Wissens mitgeben.

ROUTINEN SIND MEHRERE ABLÄUFE, DIE IN PROZESSEN ZUSAMMENGEFASST SIND!

Hier wieder ein einfaches Beispiel:

Nimm den Prozess „Abwaschen“. Für dich ist wahrscheinlich klar, dass es dabei um mehrere aufeinanderfolgende Tätigkeiten geht. Wobei eine alleine gesehen nicht zum Ziel führt und auch nicht sinnvoll ist, jede einzelne Tätigkeit, bevor sie ausgeführt wird, erneut einem Entscheidungsprozess zuzuführen.

Ich erachte es als SEHR wichtig, sich einmal ernsthaft damit zu beschäftigen. Es macht es viel einfacher, alles Weitere zu verstehen. Bleiben wir bei dem Beispiel abwaschen. Damit meine ich, es ist dir klar, dass du zum Abwaschen alles brauchst, eine Abwasch, Wasser, einen Lappen, Spülmittel und sauberes Wasser zum Abspülen, sowie einen Platz zum Trocknen.

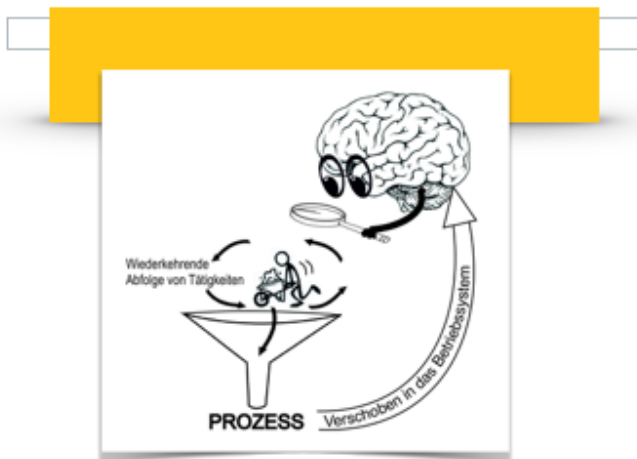
Eine Tätigkeit alleine würde den Prozess als Ganzes hinfällig machen. Nun, ich bin mir sicher, ob du jetzt ein sehr geübter oder ungeübter Abwäscher bist, du wirst nicht wirklich darüber entscheiden müssen, sondern wirst es tun.

Wenn du es täglich machst, dann wird es dir leichter fallen

abzuwaschen, als wenn du eventuell nur hin und wieder abwäschst. Wie du sehen kannst, vereinfachen Prozesse alles. Dazu gesagt, das ist nur ein kleiner Auszug davon, was tatsächlich alles zu diesem Zeitpunkt, in deinem Gehirn vor sich geht.

Der grosse Vorteil der Prozesse ist, das eben diese nicht jedesmal auf's neue hochkomplex ablaufen, sondern je nach Übung, zum Teil unterbewusst. Eine entscheidende Rolle für die Schnelligkeit, das heisst wie schnell dein Gehirn aus Abläufen die Prozesse zusammenstellt, liegt sehr stark darin begründet, wie oft du es wiederholst und ob du es mit Freude machst. So werden daraus ROUTINEN.

Um es leichter verständlich zu machen, hier ein Schaubild: Es ist also von entscheidender Bedeutung, woher der Glaube, den du hast, kommt. Nur wenn du das einerseits ergründen und/oder einen Weg findest den Glaube beziehungsweise die „Programmierung“ neu aufzusetzen, wird es dir gelingen, die Grundlagen für deinen neuen Glaube zu legen.



Jedoch wirst du dadurch die Möglichkeit haben, dein wahres Potenzial zu erkennen, und dies, ohne Interessen von anderen erfüllen zu müssen, und dein Potenzial schließlich selbst nutzen können.

VERTRAUE IN DICH!

IN DIESEM WISSEN ÜBER DEN GLAUBEN UND DESSEN ANWENDUNG, LIEGT DIE UNEINGESCHRÄNKTE KRAFT AUSNAHMSLOS ALLES ZU ERREICHEN.

Es liegt an dir, zu definieren, was du glauben willst! Denke nicht, dass es viel komplizierter ist. Es ist wie, wenn du ein Haus bauen willst und naturgemäß beim Fundament anfängst, und nicht beim Dach.

Auch muss das Haus auf einem passendem Fundament stehen. Ein Ding der Unmöglichkeit ist es, auf ein Hochhaus auf das Fundament eines Einfamilienhauses zu bauen – es wird einstürzen.

Daher lege das Fundament richtig aus, dadurch dass du deinen Glaube auf deine Ziele und Visionen ausrichtest.

Im Anschluss zählt nur mehr das koordinierte Geplante umsetzen.

6.KAPITEL

DIE MACHT DER PLANUNG

So, nun lass uns einmal konkret in Richtung Lösung schauen.

Bevor ich das aber tue, will ich dir noch die Scheu davor nehmen, dass du nicht den typischen Fehler machst und denkst, dass eine korrekte Planung nur für „geschäftliche“ Aktivitäten vorbehalten ist.

Wie ich dir bereits offengelegt habe, ist es nicht von Vorteil eine Trennung (Beruf/Privat) zu machen, da alles aus der gleichen Energiequelle abstammt: deiner Lebenszeit. Mit dieser gilt es, richtig Haus zuhalten, mehr nicht.

Es dauerte mehrere Jahre, bis ich schlussendlich in der Lage war, alle betreffende Grundpfeiler des Erfolgs in einer Form aufbereiten konnte, dass es für absolut jeden leicht verständlich ist, egal ob du 15 oder 85 Jahre alt bist. Du wirst dein Ziel klar vor Augen haben und kannst es schaffen binnen 12 Monaten alles so umgesetzt zu haben, dass du sagen kannst: „ich bin genau im Plan oder auf Kurs und lebe meinen Lebensstil in Unabhängigkeit.“

Dieses Kapitel „Planung“ ist der Kern deines gesamten Lebens, dazu ist es aber unglaublich wichtig, dass du einen gesamtheitlichen Blick - alle Kapitel - zumindest einmal kennengelernt hast und verstehst. Ich kann dir auch aus eigener Erfahrung sagen, einen Menschen, der die Zusammenhänge nicht erkennt und verstanden hat, der wird sich niemals

auf die Thematik der Planung einlassen - was aber ein sehr großer Fehler wäre.



DAS E.R.F.O.L.G.-PRINZIP

Ich möchte hier noch einmal betonen, es handelt sich nicht einfach um eine Theorie.

**EIN PRINZIP IST EIN PRINZIP
UND HAT DAHER IMMER GÜLTIGKEIT.**

Ich kann dir auch mit Sicherheit sagen, dass du dieses Prinzip, bei ausnahmslos allen erfolgreichen Menschen erkennen kannst. Je detaillierter die Planung, desto schneller und sicherer wirst du deine Ziele erreichen.

Es spielt dabei keine Rolle, welche Ziele das sind oder wie unerreichbar sie dir möglicherweise jetzt noch vorkommen. Wichtig dabei ist nur, dass du nicht gleich von Anfang an denkst, dass du binnen weniger Tage am Ziel ankommen wirst. Alles braucht Zeit zum Wachsen und ein Wert muss produziert werden! Auch habe ich sehr oft gehört, dass es so viele Faktoren gibt, die eine Planung im späteren Ablauf beeinflussen werden. Das ist richtig, jedoch kannst du einen Großteil bereits vorher erkennen und dementsprechend bereits in der Planung darauf Rücksicht nehmen. Mir sind sehr viele davon wohlbekannt, und dennoch habe ich es immer geschafft, Kontrolle darüber zu bewahren, eben weil mir diese Dinge bewusst waren.

Das war natürlich nicht immer leicht, speziell in dem Abschnitt in meinem Leben, wo ich mit allen anderen Dingen beschäftigt war, außer damit, eine wirkliche Lebensplanung zu machen. Aber ab dem Zeitpunkt, an dem ich diese Zusammenhänge erkannte, war es, als hätte ich die „angezogene Handbremse“ plötzlich gelöst.

All das, werde ich dir hier weitergeben und wenn du auch nur einen Punkt für dich mitnehmen kannst, bin ich sehr glücklich, dass ich dein Leben bereichern konnte.

ES IST AUSSCHLIESSLICH DER FAKTOR ZEIT ENTSCHEIDEND, OB DU DEINE ZIELE ERREICHEN WIRST, ODER NICHT !

Je mehr Zeit du verstreichen lässt und wartest, um dieses Prinzip umzusetzen, desto später wirst du deinen Erfolg erreichen.

NUN ZUM AUFBAU DES E.R.F.O.L.G.-PRINZIPS:

Die 4 Zonen

Die Umsetzung erfolgt mittels Einteilungen in die primären 4 Zonen und 6 Haupt-Kanäle, so ist es leicht verständlich und kann jederzeit gut und übersichtlich dargestellt werden.

Unser Leben besteht im Wesentlichen aus vier Zonen:

1. GEBURT/KINDHEIT/JUGEND

Wir bekommen mit der Geburt unsere Lebensenergie geschenkt und die Grundlagen, diese einzusetzen.

2. LEBEN IM „ERFOLGSBEREICH“

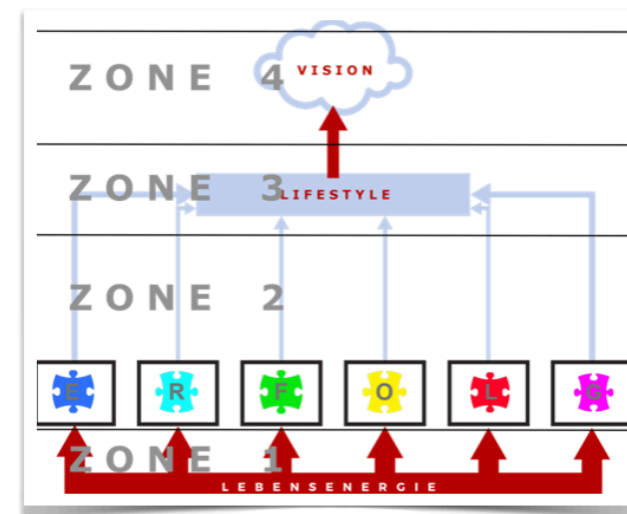
Dieser Bereich gliedert sich in sechs Kanäle, die über die Lebensenergie immer miteinander verbunden sind.

3. LIFESTYLE – GLÜCKLICH MIT ERFOLG

Ist die Harmonie in dem Zusammenspiel der einzelnen sechs Kanäle, um zielsicher und glücklich zu leben.

4. VISION – VERWIRKLICHUNG

Ist der Sinn oder das „Warum“ (Sinn) wohin wir nach dem Erreichen von Teilzielen, weitere Ziele in eine bestimmte Richtung erreichen wollen.



Nachdem ich davon ausgehe, dass du die Zone 1 schon verlassen hast, blicken wir im Detail auf den Erfolgsbereich, da es sich dabei um den wichtigsten handelt, der im Optimalfall am kürzesten dauern sollte.

Nun, was ist jetzt der nächste Schritt, um in eine realistische Planung zu machen und in ein laufendes Projekt einzusteigen? Genau, eine Analyse deines IST-Zustandes. Wenn du schon weißt, wie es funktioniert, kannst du es gerne selbst durchführen.

Im Anschluss wirst du in der Lage sein, Deine Position möglichst objektiv zu betrachten. Auch wirst du mehr und mehr erkennen, wo deine „blinden Flecken“ liegen (meist da, womit du dich am wenigsten beschäftigt hast), Es handelt sich hierbei tatsächlich um ein sehr wertvolles Hilfsmittel, womit du möglicherweise erstmals selbst zum Kapitän deines Lebens wirst.

Am Anfang ist der Gedanke, den du mittels Planung (intelligent und produktiv) und dem entsprechenden Handeln zur Realität werden lässt. Um es noch leichter zu verstehen, möchte ich dir noch ein einfaches Beispiel, mitten aus dem Leben gegriffen, geben:

Nehmen wir an, du blätterst in einer Zeitung und siehst ein Bild von einem Kuchen, wo dir alleine beim Anblick sprichwörtlich „das Wasser im Mund zusammenläuft“. du beschließt kurzerhand, dass du diesen Kuchen backen willst.

Hmmm..., bitte sag mir Bescheid, wenn er fertig ist, ich komme dann vorbei hahahaha.

O.k., aber jetzt im Ernst.

Also, was machst du automatisch danach?

KUCHEN?

Ich denke, es wird ein „Feuerwerk“ in deinem Gehirn auslösen, ohne dass du es wirklich bemerken wirst und du gehst in Bruchteilen von Sekunden ein paar Dinge durch, wie zum Beispiel:

- ✓ **Hast du ein Rezept?**
- ✓ **Hast du eine Backform? Hast du alle Zutaten?**
- ✓ **Wann hast du die Zeit, ihn zu backen?**
- ✓ **Wenn du keine Backform hast, wen könntest du fragen, um dir eine zu borgen?**

und so weiter...

Erst wenn du auf alles eine positive Bestätigung hast, wirst du loslegen. Also es passiert genau das, was normal ist: du machst eine PLANUNG.

Nur, wenn du wirklich aufmerksam, mit dir und deiner Zeit umgehst und lernst, die Zusammenhänge zu verstehen, wirst du das Prinzip erkennen und nach und nach in dein Leben integrieren können.

Sobald du das gemacht hast, ist es nur mehr eine Frage der Zeit und vielleicht etwas Übung, bis du deinen „Kuchen gebacken“ bekommst.

Ich weiß, ich wiederhole mich, aber es ist nicht kompliziert!

Achtung: Auch wie bei allem im Leben, viele Menschen beginnen und bleiben nicht konsequent dran. Doch denk an den Kuchen... was wirst du aus dem Backofen rausholen, wenn Du nichts hineingestellt hast? Was ich dir sagen will ist, du musst es dann auch tun, alle Schritte, und dran bleiben!

DIE HARMONIE DER 6 KANÄLE

Dazu möchte ich gerne noch einmal auf das Beispiel von Michael Schumacher zurückkommen. Schumacher war ein extrem talentierter Rennfahrer, allerdings war er selbst speziell auf das Fahren bis ans Limit fokussiert.

Für alle anderen Bereiche, die sehr wohl für einen großen Erfolg notwendig sind, hatte er ausgezeichnete Leute in seinem Team, an der Hand. Jemand, der sein Management leitete, jemand, der sich ausgezeichnet um seinen körperlichen Zustand kümmerte, jemanden, der die Entwicklung seines Autos vorantrieb, jemanden, der sich um das Marketing bemüht hat, und jemanden, der ihn speziell für Presseauftritte beraten hat, usw.

Genau die gleichen Bereiche konnte ich bei anderen sehr erfolgreichen Menschen auch feststellen, allerdings haben diese Menschen alle ihre Lebensbereiche in EIGENEN Händen und delegieren.

Der für mich entscheidende Punkt war, diese Lebensbereiche erstens zu erkennen, zweitens sie rückblickend auf mein bisheriges Leben zu analysieren und drittens einen neuen Weg zu finden und ...

diese Lebensbereiche in Eigenverantwortung, neu und auf meine Ziele/Vision gerichtet, anzuwenden.

Du solltest absolute Klarheit darüber bekommen, was du willst! Das kann man nicht oft genug wiederholen. Und wenn du die Vision hast, dann hast du deine Richtung, mit deiner Richtung bekommst du greifbare Ziele, diese dann strukturiert nach Bereichen, definiert (in Ort, Zeit und Form) und dann in die Umsetzung. Beobachte dich selbst, optimiere dich auf Deine Ausgewogenheit, Deine Harmonie und du wirst Erfolg haben.

Weißt du, was entscheidend ist, ob jemand gut mit einem Hilfsmittel oder Werkzeug umgehen kann, oder nicht? Nur derjenige, dem ein Werkzeug ausreichend erklärt wird und er im Anschluss Hilfe bekommt in der Umsetzung, wird es auch gut anwenden können.

Durch jede Wiederholung wird es immer leichter und zu immer besseren Ergebnissen führen und bleibt dauerhaft eine Fertigkeit. Es ist wie das Fahrradfahren, auch wenn du Jahre nicht mehr gefahren bist, verlernt hast du es nicht.

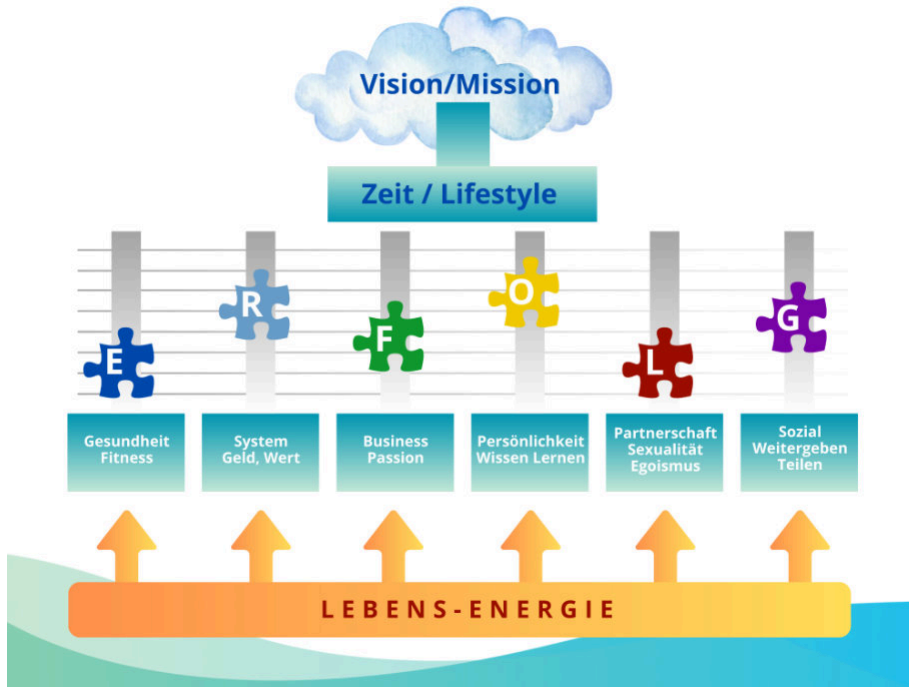
ALLES bleibt in deinem Gehirn gespeichert, in Form von Prozessen und Bildern, ohne dass dir die Einzelheiten überhaupt bewusst sind.

Also kommen wir zu den Details, die dir anderen Coaches normalerweise erst sehr spät, wenn überhaupt so klar vermitteln.

ES SIND ALLE LEBENSBEREICHE WICHTIG UND DU MUSST DIESE AUF DICH JUSTIEREN. DU SOLLTEST AUCH KEINEN BEREICH VERNACHLÄSSIGEN.

Möglicherweise fragst du dich jetzt „O.k., aber wie?“

Genau dafür habe ich das, sehr einfache, aber extrem effektive, E.R.F.O.L.G-Prinzip entwickelt. Auf der nächste Seite findest Du eine schematische Darstellung der Prinzips.



Schema und die 6 Kanäle der Lebensenergie

Jeder Einzelne von uns trägt Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Wenn wir Wissen haben, sollten wir es teilen, wenn wir Fertigkeiten haben, sollten wir sie teilen, in einer Form, wo jeder etwas davon hat. So verbessern wir die Welt - Schritt um Schritt - nicht schnell, aber sicher.

Alles ist Energie und ist miteinander verbunden. Das bedeutet weiter, dass jeder Gedanke oder Handlung, der sich in einem Kanal abspielt, automatisch einen Einfluss auf alle anderen hat!

All dein Tun, spielt sich in diesen 6 Kanälen ab. Je harmonischer du die einzelnen Kanäle steuerst, umso wohler und glücklicher fühlst du dich.

DIE GRUNDPFEILER DES ERFOLGS: DIE 6 KANÄLE DER LEBENSENERGIE

E ENERGIE

Dieser Kanal beschäftigt sich mit allen Facetten, die dich mental oder physisch in deiner Energie unterstützen.

R REICHTUM

Hier erfährst du mehr zum Thema Wohlstand, Geld und Wertsicherung und auch wie du Geld richtig für dich einsetzt.

F FLEISS

Fleiß soll nicht überbewertet werden, dennoch ist es ein entscheidender Punkt um dein Potenzial auszuschöpfen.

O ORGANISATION

Das Leben dreht sich um so viele verschiedene Themen, das kann einem schnell herunterziehen, wenn du nicht alles gut organisierst.

L LIEBE

Oft unterschätzt ist die Selbstliebe, doch sie ist die Bedingung, um andere zu lieben und auch wirkliche Wertschätzung zu geben.

G GESELLSCHAFT

DIE UMSETZUNG

Das E.R.F.O.L.G.-Prinzip ist Deine Vorlage und soll dir zeigen, dass dein Erfolg ausschließlich und unabdingbar aus der harmonischen Kombination aller sechs Kanäle besteht. Wichtig für dich ist auch, zu erkennen, wie die Verbindung der Kanäle zueinander ist. Deine Lebensenergie steuerst du über deine Zeit, indem du jedem Bereich an Aufmerksamkeit zukommst.

Eine intensive IST-Analyse ist absolut notwendig. Es ist, als würdest du dein Navi einschalten..., dann wird das Gerät zuerst den momentanen Standpunkt bestimmen wollen, und erst danach kann es dir helfen den richtigen Weg zu finden. Dies sind wesentliche Schritte, um im Anschluss in eine Detailplanung einzusteigen.

Das E.R.F.O.L.G.-Prinzip ist keine Theorie, es ist vielmehr das „herunterbrechen“ von vielen Beweisen auf die kleinste, leicht mess- und nachvollziehbare Einheit ZEIT, die jeder Mensch einfach verstehen kann.

Wenn du die Zeit als den „Regler“ in deinem Leben siehst, über den du alleine die vollkommene Bestimmung hast, bereits nutzt, dann bist du am richtigen Weg. Du bestimmst, wie viel Zeit du welchen Tätigkeiten gibst.

Über jede Minute, jede Stunde, jeden Tag hast du genau nur 1x die Möglichkeit z u entscheiden. KEIN zweiter Versuch! du bestimmst, wer oder was dir Wert gibt, wer oder was dir Zeit abverlangt und in wen oder was du deine Zeit investierst. Genau diese Harmonie musst du für dich finden. Unabhängigkeit davon, welche VISION du verfolgst oder welche Ziele du erreichen willst.

Region, Kultur oder Klima. Das ist aber hierfür nicht wirklich entscheidend. Nachdem wir ein konkretes Beispiel benötigen, nehmen wir an ein circa 200 m² Einfamilienhaus. Es ist nicht unüblich, dass solche Detailplanungen ein bis zwei Jahre in Anspruch nehmen.

Es gibt aber auch Bauherren, die nur mit dem Einreich-Plan (nur Grundrisse und Dachform zur Vorlage bei der Gemeinde) ihren Bau durchführen.

Um den Vergleich deutlich zu machen, nehmen wir weiter an:

Bauherr A: macht eine Detailplanung circa 2 Jahre Bauherr B: macht nur einen Einreich Plan

Jetzt meine Fragen:

- Wer von Beiden hat zu Beginn eine möglichst genaue Vorstellung, wie das Haus im Detail aussehen wird?**
- Wer von den beiden wird eine wesentlich entspannteren Bauzeit haben?**
- Wer von Beiden wird seine Kosten bereits zu Beginn kennen?**
- Wer von Beiden wird wesentlich mehr Zeit für andere Dinge während der Bauphase haben?**

Wer von Beiden wird mehr Kontrolle von Beginn bis zum Schluss haben? ... mit einem höheren oder geringeren Risiko?

Nun, ich denke, die Antworten liegen auf der Hand – Bauherr A

Auch wenn er vielleicht nicht alles erreicht, so wird Bauherr A, jedenfalls seinen Zielen erheblich näher kommen, als Bauherr B, der nicht plant und unkontrolliert sein Bauvorhaben durchzieht.

UND GENAUSO VERHÄLT ES SICH MIT DEM LEBEN AUCH!

Das bedeutet, je genauer deine Ausrichtung auf das Ziel ist, und je mehr an notwendigen Werkzeugen du zur Verfügung hast, (für die jeweilige Tätigkeit) desto sicherer wirst du das gewünschte Ergebnis erhalten.

Ich will auch nicht verschweigen, dass wie alles im Leben, auch die Planung einer gewissen Dynamik unterliegt.

Du wirst sicher schon ein oder mehrmals bemerkt haben, wenn du dir etwas vorgenommen hast, dass 1000 Dinge „passiert sind“, Dinge, die dir schlussendlich nicht ermöglicht haben, dein Vorhaben wie geplant umzusetzen, sondern zu zusätzlichen Aufgaben oder zu Verzögerung geführt haben.

Auch kann es aber vorkommen, daß Dir verschiedene Aufgaben, unerwartet schnell oder einfach von der Hand gingen, oder sich sogar „wie von selbst“ erledigten. Wie schon einmal zuvor festgestellt, gibt es eben diese nicht planbaren Faktoren, die Deine Planung beeinflussen werden, positiv wie negativ. Es ist aber ungewöhnlich oft so, wenn du einem sehr präzisen Plan folgst, die Mehrheit dieser „Geschehnisse“ sich für dich positiv erledigen werden. Wenn du wirklich aufmerksam gelesenes und die Kapitel durchgearbeitet hast, weißt du genau, warum das so ist.

Die Planung ist und bleibt ein dynamischer, selbstlernender Prozess. Daher kann ich dir sagen, dass du auch diese Dinge, die dich negativ beeinflussen, über das E.R.F.O.L.G.-Prinzip sehr schnell erkennen und in den Griff bekommen wirst.

Mit diesem Vorgehen, bist du binnen weniger Tage bereit, der Dynamik in deiner Planung Herr zu werden:

Ungeplante Aufgaben, oder ein unerwartet hoher Aufwand um eine Aufgabe zu lösen, sind die Hauptgründe, warum mehr als 85% der Menschen mit einem Vorhaben aufgeben und Ihre Ziele nicht erreichen!! Warum ist das so?

Hier die 3 häufigsten Fehler, die Menschen machen, wenn sie vor Problemen stehen:

- 1. Eine Schuld suchen... leider aber nicht bei sich selbst, sondern in ihrer Umgebung.**
- 2. Nie wirklich gelernt haben, ungeplanten Faktoren nicht als Problem, sondern als Aufgabe, die es zu lösen gilt, zu sehen.**
- 3. Mangelnder Fokus - raus aus der „Multitasking-Falle“**

Was sich so kompliziert anhört, kann tatsächlich sehr einfach sein. Ich bin mir vollkommen bewusst, dass nicht jedes Problem gleich leicht oder schnell erledigt ist. Jedoch in allen Situationen anwendbar ist folgendes Schaubild:

Der Betrachter hat zwei Möglichkeiten, um auf das Ziel zu blicken, beziehungsweise zwei Möglichkeiten, mit dem Problem umzugehen. Die Erste und weitaus häufigste ist:

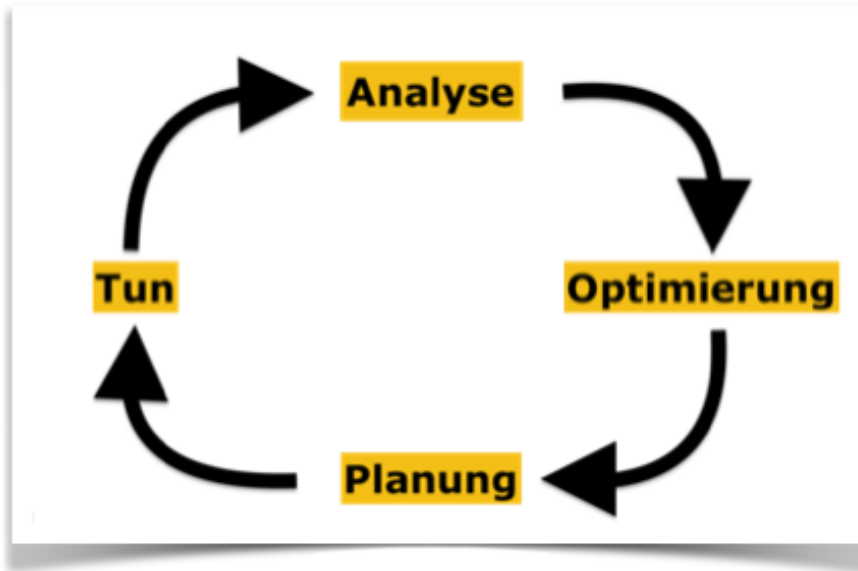
Sicht No.1, er sieht das Problem, erkennt es als Problem und kehrt wieder zu seinem Ausgangspunkt zurück, mit der Antwort: Da ist ein Problem, das Ziel ist nicht erreichbar und sucht sich ein neues Ziel, in der Regel eines, das leichter erreichbar ist.

Die andere **Sicht No.2** ist, der Beobachter erkennt das Problem als Aufgabe, sucht eine Lösung dafür und erreicht so das Ziel.

Es gibt immer!!! Immer eine Lösung. Es kann sein, dass diese Lösungen mehr oder weniger Zeit benötigen, sie zu finden und umzusetzen. Aber bewiesen ist auch, dass genau dieses Vorgehen eine Reihe von Effekten im Gehirn und einen Motivationsschub auslösen. Dadurch wirst du zur Lern- und Erfahrungsmaschine! Dadurch wiederum besser und schneller aber noch wichtiger ist,

DADURCH WIRST DU DEINE ZIELE ERREICHEN!

Dein Zielzustand - Dein E.R.F.O.L.G.! Wenn du die Harmonie der 6 Kanäle erreicht hast, sieht deine Analyse wie folgt aus:



SCHLUSSWORT

Bleibt mir nur noch Folgendes zu sagen: DAS worüber NUR du selbst entscheidest und das wertvollste Gut ist – es ist auch wertvoller als Gesundheit – es ist Deine ZEIT und Deine Ziele, die du selbst festlegst, auf dem Weg in Richtung deiner Vision! Es ist mir bewusst, dass sich diese Aussagen für dich, so klar kommuniziert, erst einmal sehr egoistisch anhören. Doch kann ich dir ruhigen Gewissens sagen, dass alles Andere ein „herumdrücken“ ist, um die Tatsachen nicht beim Namen zu nennen.

Vergiss auch nicht, dass in dieser Planung auch alle familiären und gesellschaftlichen Tätigkeiten, von dir zuvor definiert, ebenso enthalten sind. Also es ist in keinsten Weise egoistisch, doch du musst, um deine Ziele tatsächlich zu erreichen, diese definieren, deine Zeit absolut im Griff haben und wissen, wohin du willst.

Auch kann ich, aus einerseits eigener Erfahrung, und andererseits einer Vielzahl von genauen Beobachtungen anderer, sehr erfolgreicher Menschen sagen, dass ein anderes Vorgehen immer eine Menge an Kompromissen fordert. Kompromisse sind es jedoch, häufig gepaart mit anderen „Glaubensmustern“, die dich von deinen Zielen abzubringen versuchen. du musst für dich entscheiden, welche und wie viele Kompromisse du eingehen willst, am besten bereits im Vorfeld (Planung) bedenken, wo und wie viel Raum du diesen „Faktoren“ zu geben bereit bist – sogenannte „Pufferzonen“ schaffen.

Aus genauen Recherchen und auch eigener Erfahrung, kann ich heute bestätigen, ohne Planung und einer Definition von Zielen, kann es nicht zu einem Erfolg führen. Es werden genau durch diese Zielausrichtung immer wieder Dinge „passieren,“ die sich als positive Geschehnisse herausstellen. Sogenannte Gelegenheiten, die du lernen musst zu erkennen und auch anzunehmen. Dies alles kann aber nur dadurch

kommen, wenn du eine Planung hast und den Focus auf Deine Ziele legst.

Um es dir zu verdeutlichen: Wenn du keine Zielausrichtung hast und es bietet sich eine sogenannte Gelegenheit, wie willst du entscheiden ob es sich tatsächlich für dich um eine Gelegenheit handelt? Es kann doch nur eine sein, wenn es dir zur Zielerreichung dienlich ist.

Daher ist das E.R.F.O.L.G.-Prinzip und dieses Buch so unglaublich wirksam.

Aus dem Grund, da ich niemanden in meinem Umfeld hatte, der mir ein Werkzeug wie dieses an die Hand gab, hatte ich beschlossen, anderen Menschen, die in einer vergleichbaren Situation wie ich damals festsitzen, zu helfen. Hätte ich all dieses Wissen, derartig einfach bereits vor 20 Jahren gehabt, wäre mein Leben mit Sicherheit weit früher erfolgreich verlaufen.

ZEIT ist der Faktor X, um deinen gewünschten Erfolg zu erreichen, über den niemand gerne spricht, viele sagen, ich weiß, doch die wenigsten haben die ZEIT im Griff!

DIE ZEIT IST DIE BASIS FÜR ALLES!

Von ganzem Herzen hoffe ich, dir wertvolles Wissen und auch Strategien, sowie Werkzeuge an die Hand gegeben zu haben, sodass du am besten sofort damit beginnst das E.R.F.O.L.G.-Prinzip für dich einzusetzen. Auch will ich dir anbieten, wenn du weitere Hilfe benötigst, bewirb dich einfach für eine kostenlose Orientierung/Impuls-Gespräch und mit etwas Glück (wenn du die Kapitel genau gelesen hast, weißt du, wie alles richtig funktioniert), werde ich dich unterstützen auf deinem Weg raus!

Es ist nur dein Verstand und die Zeit, die du „disziplinieren“ musst:

JEDOCH auf DEINE Vision ausgerichtet mit dem Willen, die Vision zu erreichen auf deinem Weg, zählt nur die Produktivität für dich.

Nun, wenn du einmal das E.R.F.O.L.G.-Prinzip wirklich durch bist, wird es das nicht mehr geben, dass du dich unwohl oder nicht mehr am richtigen Weg befindest.

Erinnerung! wo ich auch zu Beginn hingewiesen habe, es mir aber wichtig ist, dass du es bewusst wahr nimmst: Dieses Buch ist speziell als Ratgeber und Arbeitsbuch konzipiert. Mein Ziel war es auch, den Umfang des Buches so gering wie möglich zu halten. 500 oder 700 Seiten wären kein Problem voll zu bekommen. Doch die wenigsten beginnen nach einmal durchlesen erneut ein Buch von vorne. Deshalb nach dem Grundsatz: „in der Kürze, liegt die Würze“ habe ich die Grundpfeiler hier so kurz wie möglich zusammengestellt, denn was mir wichtig ist, dass ich dir den richtigen Zusammenhang der Grundpfeiler näher bringe. Es ist jeder für sich eine eigene Wissenschaft, JEDOCH, mit dem richtigen Blick auf das absolut Wesentliche und dem RICHTIGEN Zusammenhang, wird aus dem Puzzle mit Anfangs unbekanntem Teilen, zum Schluss ein klares Bild mit den richtigen Teilen an den richtigen Stellen. So hoffe ich, dass es auch dir am Ende einen klaren Blick auf alle Aufgaben, Zusammenhänge und die Wichtigkeit von Vision, Plan, Tun und ZEIT geben kann.

**Meine 100%ige Überzeugung ist:
Egal in welcher Lebenssituation du dich gerade befindest.**

Vielleicht bist du gerade in der Negativspirale gefangen, oder stabil und suchst neue Orientierung, oder aber du bist gut und erfolgreich in deinem Leben unterwegs, willst jedoch noch mehr erreichen.

Dann habe ich dieses Buch genau für dich geschrieben!

ZUSAMMENFASSUNG - IN 4 SCHRITTEN:

1 Position feststellen, Basiswissen erlangen

Alles, was du unbedingt benötigst, ist in den 6 Kapiteln enthalten. Mache eine IST-Analyse

2 Planung

Egal wie, aber schreib es dir auf, zeichne es oder erstelle einen Plan in deinem Computer - aber mache einen PLAN!

3 Umsetzen

Setze den Plan Schritt für Schritt um! Sei DANKBAR - Genau so wirst du deinem Erfolg jeden Tag näher kommen

4 Ziel

Wie du in der letzten Abbildung erkennen kannst, ist das Ziel, ALLE Lebens-Kanäle möglichst gleichmäßig zum Ende der Zone 3 zu bringen. Hier angekommen, wirst du erkennen, mit wie wenig Anstrengung du das geschafft hast. Die größte Herausforderung ist es, die alten Muster und Routinen zu durchbrechen.

WICHTIG: Es war das Ziel, ein extrem kurz gehaltenes Handbuch, quasi eine Anleitung zum Erfolg zu schreiben, worauf ich den Fokus beim Schreiben dieses Buches ausgerichtet habe. Der Inhalt ist darauf abgestimmt, um dir in Kürze die harten Fakten klar zu legen, die notwendig sind um nicht nur eine neue Basis für dein Selbstmanagement zu haben, sondern mit dem E.R.F.O.L.G.-Prinzip gleichzeitig auch das Wissen wie du es richtig anwenden kannst.

Die Vertiefung der einzelnen Teilbereiche ist nicht zwingend notwendig.

Wenn du dich an die hier zusammengefassten Prinzipien und Tatsachen hältst, bist du innerhalb 1 Jahres in der Lage, deinem Erfolg einen gewaltigen Schritt näher zu sein und danach wird es dich immer schneller zu deinen Zielen katapultieren.

Du musst mir nur eine Sache versprechen: Halte durch! Und kontrolliere Deine Zeit. Wenn du das machst und dich immer an deinen Plan hältst, wirst du deine Ziele erreichen, das kann ich dir garantieren.

FINDE DEINEN WEG UND DEINE HARMONIE!

Die eigene Harmonie wird unterschätzt, sie ist es aber, die uns Freude und Glück spüren lässt, oder eben auch, das wir nicht im Gleichgewicht sind. Nutze die Kanäle. Du hast dadurch eine ausgezeichnete Steuermöglichkeit. Das ist es, was ich dir hier zugänglich mache - die Kontrolle über dein Leben!

Uns allen wurde mehr oder weniger suggeriert, dass wir alle für alles im Leben einen Preis zu zahlen haben. Grundlegend stimme ich dem zu, jedoch mit einer Ergänzung:

Es ist ausschließlich die Zeit, oder auch Lebensenergie, mit der wir bezahlen. Von der Geburt bis zu unserem Tod.

Geld ist nur die Messgröße, mehr nicht. Bedenke das bei jedem mal, wenn du Geld verwendest! Und du wirst sehen, wie anders Deine Entscheidungen ausfallen werden. Es ist die Messgröße, wie produktiv du deine Zeit eingesetzt hast - also wie gut du die Zeit investiert hast. Daher kann ich dich nur anhalten, Deine Lebensenergie so gewissenhaft wie möglich einzusetzen. Da ich weiß, wie viele Menschen dabei aber Schwierigkeiten haben, da sie ja - wie auch ich noch vor einigen Jahren - in dem Hamster-rad rennen (das ist ja stetig am Drehen!) und dadurch auch extrem wenig Zeit haben, sich Alternativen zu suchen, habe ich das E.R.F.O.L.G.- Prin-

ÜBER DEN AUTOR:

Christoph P. Kollin

Handwerksmeister, Unternehmer, Visionär

1972 in Wien geboren und als mittleres von drei Geschwister in einem liebevollen Elternhaus aufgewachsen. Als Kinder war die Natur ein wichtiger Lebensbestandteil und eine freie Entwicklung durch ein Landhaus der Eltern möglich. Nach einer eher schlechten Schullaufbahn in höher bildenden Schulen wechselte er die Ausbildungsrichtung und begann eine Handwerkerlehre, wo er sich in der Lehrzeit einen guten Namen machte und nach vorzeitiger Zulassung 2 Meistertitel erwarb.

Sein weiteres Leben brachte einige Firmen- und Branchenwechsel im Handwerk und auch Vertrieb sowie Erfahrung als Unternehmer mit sich. Produktivität, Planung und ein verantwortungsvoller Umgang mit Zeit, gehörten immer schon zu seinem Alltag. Dennoch kam es, ohne dies damals zu wissen, dass ihm einige Planungsfehler in seinem Leben unterlaufen sind. Die folgende Trennung von der Familie und ein darauffolgender

„Reset-mit nichts in die Karibik“, brachte aber neue Chancen.

So beschäftigte er sich seitdem mit dem Thema Erfolg und damit, anderen Menschen das Leben zu verbessern. In diesem Zusammenhang entstand auch das E.R.F.O.L.G.- Prinzip. Sein Traum ist es, mit seiner Online-Akademie, die ausschließlich aus Experten besteht und in einer sehr speziellen Zusammensetzung, Lebens-Harmonie für jeden umsetzbar macht. Seine Vision reicht mit Sicherheit bis weit über sein Lebensende hinaus. Sein Antrieb dabei ist, Menschen zu helfen, mit neuen Perspektiven, ein erfolgreiches Leben zu kreieren.